



KATHOLISCHE RELIGIONSLEHRE

Schulinterner Lehrplan der Realschule Heiligenhaus

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Katholische Religionslehre an der Realschule Heiligenhaus:	4
2	Entscheidungen zum Unterricht	5
2.1	Unterrichtsvorhaben	5
2.1.1	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	6
2.1.2	Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	39
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....	80
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	81
2.4	Lehr- und Lernmittel	85
2.5	Nutzung außerschulischer Lernorte / Partner	86
3	Qualitätssicherung und Evaluation	87

Symbole



Außerschulischer Lernort



Berufsorientierung



Inklusion



Landesprogramm
Bildung und Gesundheit



Landesprogramm
Kultur und Schule



Unser Leitbild



Medienerziehung



UNESCO-Projektschule

1 Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Katholische Religionslehre an der Realschule Heiligenhaus:

Die Realschule liegt am Rande des Stadtzentrums von Heiligenhaus. Die Umgebung der Schule bietet einige Möglichkeiten für Unterrichtsgänge im Fach Katholische Religionslehre: Die katholische St. Suitbertuskirche, die evangelische Alte Kirche, ein Naturschutzgebiet (z.B. für Meditationen). Diese Einrichtungen sind in wenigen Minuten zu Fuß zu erreichen.

Insgesamt besuchen ca. 490 Schüler*innen die Realschule, die dreizügig ausgerichtet ist- bis auf eine Stufe, die vierzügig ist. Die Klassen haben durchschnittlich 25 Schüler*innen. Ca. 25 % aller Kinder nehmen am kath. Religionsunterricht teil; einige von ihnen sind orthodox oder ohne Bekenntnis.

An der Schule wird nach dem Lehrerraumprinzip unterrichtet. Für das Fach Katholische Religionslehre stehen keine Fachräume zur Verfügung, aber die Schule verfügt über zwei Computerräume mit Beamer und einem Whiteboard. Alle Lehrerräume sind mit Laptop und Beamer ausgestattet, sodass multimediale Unterrichtsmaterialien zum Einsatz kommen können. Bibeln und Religionsbücher befinden sich im Klassensatz in den Räumen der Religionslehrer/in.

Der Unterricht findet in 45-Minuten-Einheiten statt. Der Religionsunterricht wird konfessionsgetrennt parallel erteilt. Dies ermöglicht gemeinsame Unterrichtsformen zum Thema „Ökumene“. Für die muslimischen Schülerinnen und Schüler wird seit März 2017 Islamkunde angeboten. Die Fachschaften KR und ER arbeiten eng zusammen, sodass seit langem von einer „ökumenischen Fachkonferenz“ gesprochen werden kann.

In regelmäßigen Abständen trifft sich in der Schule ein interreligiöser Gesprächskreis- bestehend aus Geistlichen, Lehrer*innen, Eltern, Schüler*innen und anderen Interessierten. Ein interreligiöses Projekt fand ebenfalls bereits zweimal statt, weitere sind geplant.

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm haben sich die Fächer Katholische und Evangelische Religion und Islamkunde das Ziel gesetzt, Schülerinnen und Schüler zu Menschen heranzubilden, die selbstbewusst, kritisch und umweltbewusst handeln, den eigenen religiösen Standpunkt vertreten und Verantwortung übernehmen. Sie sollen Freude am Lernen und Leben aufbauen, tolerant und offen gegenüber jedermann und bereit sein, ihre persönlichen, sozialen und religiösen Kompetenzen zu erweitern.

Es finden in regelmäßigen Abständen Schulgottesdienste statt: für die 5. und 6. Klassen vor Weihnachten und für die Zehntklässler zum Abschluss. Die Fachschaft arbeitet mit der katholischen und evangelischen Pfarrgemeinde zusammen.

Formen des kooperativen Lernens und das Methodentraining als besonders wirksame Arbeits- und Lernform sind fest im Unterricht verankert.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln. Die entsprechende Umsetzung erfolgt in diesem Abschnitt des Lehrplans auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Ihre Reihenfolge innerhalb eines Schuljahres kann geändert werden. Das Übersichtsraster dient dazu, einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Die Unterrichtsvorhaben gliedern sich in „Übergeordnete Kompetenzerwartungen“, denen die relevanten Methoden- und Handlungskompetenzen zugewiesen wurden. Daran schließen sich die „Konkretisierten Kompetenzerwartungen“ mit den entsprechenden Sach- und Urteilskompetenzen an. Die „Konkretisierten Kompetenzerwartungen“ orientieren sich an den „Inhaltsfeldern“ und den zugehörigen „Inhaltlichen Schwerpunkten“. Unterrichtsvorhaben können verschiedene Inhaltsfelder berühren. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Das Curriculum lässt genug Zeit übrig für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.ä.)

In Kapitel 2.1.2 werden die Unterrichtsvorhaben noch einmal in Form von Übersichtstabellen inhaltlich in Unterrichtssequenzen gegliedert. Hierbei werden alle Kompetenzen den einzelnen Unterrichtsvorhaben zugeordnet und konkrete Hinweise zum weiteren Vorgehen (methodisch/didaktische Zugänge, fächerübergreifende Kooperationen, Lernmittel und -orte, Leistungsüberprüfungen) gegeben. **Fakultative** Lernmittel sind *kursiv* gedruckt. Fett gedruckt sind die Anforderungen in den Kompetenzen, die für alle Schüler/innen als Mindestanforderungen gelten. Weitere, darüber hinaus formulierte Kompetenzen, dienen der **Differenzierung**. Unterrichtsvorhaben, die einem **BuG** oder **UNESCO**-Thema zugeordnet werden können, sind im Tabellenfeld „Thema“ vermerkt, ebenso übergreifende Themen, wie **Berufsorientierung**, **Suchtprävention** u.ä. Bei den fächerübergreifenden Kooperationen sind die schulinternen Lehrpläne der jeweiligen Fächer bezüglich der Zuordnung zu berücksichtigen.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben I

Thema: *Leben in der Gemeinschaft*

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Text als Bild bearbeiten) (MK 4),
- ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann (HK 1),
- ihre Stärken und Schwächen in der Kenntnis wahrnehmen und äußern, dass sie von Gott angenommen sind (HK 2).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- aufzeigen, dass jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf umfassende Gemeinschaft angewiesen ist,
- die Bedeutung der christlichen Überzeugung erklären, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Welt und Gemeinschaft berufen ist,
- mit Beispielen beschreiben, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens beim Einzelnen wie auch in der Gemeinschaft gefährdet oder gefördert wird,
- den Inhalt und die Bedeutung von Sakramenten im Lebenslauf eines Christen aufzeigen,
- erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern.
- vor dem Hintergrund der Schöpfung und des Geschenks des Lebens menschliche Verhaltensweisen beurteilen, auch im Sinne der Genderdimension, (UK).
- vielfältige Formen des Zusammenlebens erkennen und sie vor dem Hintergrund der Gleichheit aller Menschen vor Gott in den Schöpfungserzählungen bewerten

Inhaltsfelder:

- IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung
- IF 5: Kirche als Nachfolgemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt (IF 1)
- Kirchliches Leben in der Zeit: Lebenslauf und Jahreskreis (IF 5)

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben II

Thema: *Feste feiern*

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren

(MK 2),

- einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Text als Bild bearbeiten) (MK 4),
- Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5),
- ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann (HK 1),
- religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten (HK 3),
- altersgemäß und respektvoll Elemente liturgischer Praxis mitgestalten (z. B. im Kontext von Gebet, Wort-, Schulgottesdienst) (HK 5).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- Feste des Kirchenjahres in ihrer Bedeutung erklären (SK).
- an Erzählungen des Neuen Testaments aufzeigen, wie Jesus gelebt und wie er die Botschaft vom Reich Gottes verkündet hat (SK).
- erklären, inwiefern es sich bei dem Namen „Jesus der Christus“ um ein Glaubensbekenntnis handelt (SK).
- erörtern, ob und auf welche Weise der Einzelne am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen und wie er seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann (UK).
- ansatzweise begründen, was Jesus für Menschen heute bedeuten kann (UK).

Inhaltsfelder:

- IF 5: Kirche als Nachfolgegemeinschaft
- IF 4: Jesus der Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kirchliches Leben in der Zeit: Lebenslauf und Jahreskreis (IF 5)
- Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt (IF4)

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben III

Thema: Die Bibel

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich in der Bibel orientieren (MK 3),
- einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Text als Bild bearbeiten) (MK 4),
- religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten (HK 3),
- unter Anleitung Projekte zu religiös relevanten Themen durchführen (HK 6).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- erklären, inwiefern die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben (SK),

- exemplarisch Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wiedergeben (SK),
- erläutern, inwiefern das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen in biblischen Geschichten erzählt (SK),
- begründen, warum die Bibel für die Christen als „Heilige Schrift“ eine besondere Bedeutung hat (SK),
- ansatzweise die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute beurteilen, indem sie auch Beispiele gegenwärtigen menschlichen Verhaltens mit Hilfe ausgewählter biblischer Erzählungen beurteilen (UK)

Inhaltsfeld:

- IF 3: Bibel als „Ur-kunde des Glaubens an Gott

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Bibel –Aufbau, Inhalt, Gestalten

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben IV

Thema: *Evangelisch –Katholisch*

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu religiös relevanten Themen unter Anleitung innerhalb der Schule (z. B. in eingegrenzten Mediensammlungen und im Internet) Informationen beschaffen (MK 1),
- religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren (MK 2),
- Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5),
- ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann (HK 1),
- religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten (HK 3),
- altersgemäß und respektvoll Elemente liturgischer Praxis mit gestalten (z. B. im Kontext von Gebet, Wort-, Schulgottesdienst) (HK 5).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen darstellen (SK),
- den Inhalt und die Bedeutung von Sakramenten im Lebenslauf eines Christen erläutern (SK),
- erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern (SK),
- erörtern, ob und auf welche Weise der Einzelne am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen und wie er seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann (UK).

Inhaltsfeld:

- IF 5: Kirche als Nachfolgemeinschaft

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Kirchliches Leben in der Zeit: Lebenslauf und Jahreskreis

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben V

Thema: Paulus und die ersten Christen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren (MK 2),
- einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Text als Bild bearbeiten) (MK 4),
- religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten (HK 3).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus – sein Leben, seinen Tod, seine Auferstehung – und das Wirken des Heiligen Geistes beschreiben (SK),
- beispielhafte Aufgaben der Kirche nennen (SK),
- die Bedeutung der Aposteltätigkeit für die Ur-Kirche erläutern (SK),
- erklären, inwiefern es sich bei dem Namen „Jesus der Christus“ um ein Glaubensbekenntnis handelt (SK).
- ansatzweise Ursachen für Konflikte, die Worten und Taten Jesu bei Menschen seiner Zeit auslösten, erörtern (UK),
- erörtern, ob und auf welche Weise der Einzelne am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen und wie er seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann (UK).

Inhaltsfelder:

- IF 5: Kirche als Nachfolgemeinschaft
- IF 4: Jesus der Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Anfänge der Kirche (IF 5)
- Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt (IF 4)

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben VI

Thema: Gottesbilder

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5),

- Inhalte religiös relevanter audiovisueller Medien spielerisch darstellen (z. B. in Standbildern) und beschreiben (MK 6),
- religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten (HK 3),
- sich auf eigene Erfahrungen und praktische Übungen von Stille und Meditation einlassen und angeleitet meditieren (HK 4),

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- Gott in (u. a. biblischen) Bildern und Symbolen beschreiben (SK),
- Möglichkeiten und Schwierigkeiten beschreiben, Gott darzustellen (SK),
- Vorbilder (u. a. Heilige) als Orientierungshilfen für ein Leben mit Gott bewerten (UK).

Inhaltsfelde:

- IF 2: Sprechen von und mit Gott

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Bildliches Sprechen von Gott

Zeitbedarf: 6 Std.

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben VII

Thema: *Die Schöpfung (Projekt)*

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu religiös relevanten Themen unter Anleitung innerhalb der Schule (z. B. in eingegrenzten Mediensammlungen und im Internet) Informationen beschaffen (MK 1),
- Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5),
- Inhalte religiös relevanter audiovisueller Medien spielerisch darstellen (z. B. in Standbildern) und beschreiben (MK 6),
- unter Anleitung Projekte zu religiös relevanten Themen durchführen (HK 6).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- an Beispielen die Schönheit der Schöpfung darstellen und wie sie durch das Handeln der Menschen gefährdet wird, aber auch geschützt werden kann (SK),
- ökologisches Engagement im Hinblick darauf bewerten, wie Menschen Verantwortung für den Erhalt und die lebensfördernde Gestaltung der Schöpfung übernehmen (UK).

Inhaltsfeld:

- IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt

Zeitbedarf: 6 Std.

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben I

Thema: Die Juden - Kinder Abrahams

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu religiös relevanten Themen unter Anleitung innerhalb der Schule (z. B. in eingegrenzten Mediensammlungen und im Internet) Informationen beschaffen (MK 1),
- einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Text als Bild bearbeiten) (MK 4),
- Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5),
- ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann (HK 1),
- religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten (HK 3),

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutung für das Zusammenleben der Religionen erläutern (SK),
- Merkmale jüdischen und muslimischen Lebens in ihrer Umgebung erläutern (SK),
- erklären, dass der Glaube an „Jesus den Christus“ das entscheidende Merkmal für die Christen ist (SK),
- zu gegenwärtigen Vorurteilen zwischen den abrahamitischen Religionen Stellung nehmen (UK)

Inhaltsfelder:

- IF 6: Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche
- IF 3: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Abrahamitische Religionen (IF 6)
- Bibel - Aufbau, Inhalte, Gestalten (IF 3)

Zeitbedarf: 11 Std.

Unterrichtsvorhaben II

Thema: Jesus und die Menschen in seinem Land

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu religiös relevanten Themen unter Anleitung innerhalb der Schule (z. B. in eingegrenzten Mediensammlungen und im Internet) Informationen beschaffen (MK 1),
- religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren (MK 2),
- Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5),
- ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann (HK 1),

Jahrgangsstufe 6

- religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten (HK 3).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt einordnen und über sein Heimatland Israel Auskunft geben (SK),
- Merkmale benennen, die die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum verdeutlichen (SK),
- an Erzählungen des Neuen Testaments aufzeigen, wie Jesus gelebt und wie er die Botschaft vom Reich Gottes verkündet hat (SK).
- ansatzweise Ursachen für Konflikte, die Worten und Taten Jesu bei Menschen seiner Zeit auslösten, erörtern (UK).
- ansatzweise begründen, was Jesus für Menschen heute bedeuten kann (UK).

Inhaltsfeld:

- IF 4: Jesus der Christus

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben III

Thema: *Gleichnisse und Bildreden*

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich in der Bibel orientieren (MK 3),
- Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5),
- ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann (HK 1).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- anhand biblischer Erzählungen erläutern, wie Jesus sich benachteiligten Menschen beispielhaft zugewendet hat,
- in Ansätzen die Konflikte beschreiben, die die Worte und Taten Jesu bei den Menschen seiner Zeit auslösten,
- anhand von Gleichnissen die besondere bildhafte Sprachform Jesu erklären,
- erklären, inwiefern die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben,
- exemplarisch Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wiedergeben
- ansatzweise Ursachen für Konflikte, die Worten und Taten Jesu bei Menschen seiner Zeit auslösten, erörtern,
- ansatzweise begründen, was Jesus für Menschen heute bedeuten kann (UK),
- ansatzweise die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute beurteilen, indem sie auch Beispiele gegenwärtigen menschlichen Verhaltens mit Hilfe ausgewählter biblischer Erzählungen beurteilen (UK)

Inhaltsfelder:

- IF 4: Jesus der Christus
- IF 3: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt (IF 4)
- Bibel - Aufbau, Inhalte, Gestalten (IF 3)

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 6**Unterrichtsvorhaben IV**

Thema: Die Muslime - Kinder Abrahams

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu religiös relevanten Themen unter Anleitung innerhalb der Schule (z. B. in eingegrenzten Mediensammlungen und im Internet) Informationen beschaffen (MK 1),
- einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Text als Bild bearbeiten) (MK 4),
- Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5),
- ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann (HK 1),
- religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten (HK 3).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- die wichtigsten Stationen im Leben großer Gestalten der abrahamitischen Religionen beschreiben (SK),
- grundlegende Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen benennen (SK),
- die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutung für das Zusammenleben der Religionen erläutern (SK),
- Merkmale jüdischen und muslimischen Lebens in ihrer Umgebung erläutern (SK),
- an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nachweisen (u. a. im Gottesdienst) (SK),
- ansatzweise die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute beurteilen, indem sie auch Beispiele gegenwärtigen menschlichen Verhaltens mit Hilfe ausgewählter biblischer Erzählungen beurteilen (UK)
- zu gegenwärtig Vorurteilen zwischen den abrahamitischen Religionen Stellung nehmen (UK).

Inhaltsfelder:

- IF 6: Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche
- IF 3: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Abrahamitische Religionen (IF 6)

- Bibel - Aufbau, Inhalte, Gestalten (IF 3)

Zeitbedarf: 11 Std.

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben V

Thema: *Beten – sprechen mit Gott*

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren (MK 2),
- Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5),
- ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann (HK 1),
- sich auf eigene Erfahrungen und praktische Übungen von Stille und Meditation einlassen und angeleitet meditieren (HK 4),
- altersgemäß und respektvoll Elemente liturgischer Praxis mitgestalten (z. B. im Kontext von Gebet, Wort-, Schulgottesdienst) (HK 5).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- Situationen aufzeigen, in denen sich Menschen an Gott wenden (SK),
- Gebete und Rituale als Möglichkeiten bewerten, mit Gott in Kontakt zu treten (UK).

Inhaltsfeld:

- IF 2: Sprechen von und mit Gott

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Gebet als „sprechender Glaube“

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben VI

Thema: *Gewissen und Regeln*

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Text als Bild bearbeiten) (MK 4),
- ihre Stärken und Schwächen in der Kenntnis wahrnehmen und äußern, dass sie von Gott angenommen sind (HK 2).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- mit Beispielen beschreiben, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens beim Einzelnen wie auch in

der Gemeinschaft gefährdet oder gefördert wird (SK),

- an Erzählungen des Neuen Testaments aufzeigen, wie Jesus gelebt und wie er die Botschaft vom Reich Gottes verkündet hat (SK),
- anhand biblischer Erzählungen erläutern, wie Jesus sich benachteiligten Menschen beispielhaft zugewendet hat (SK),
- vor dem Hintergrund der Schöpfung und des Geschenks des Lebens menschliche Verhaltensweisen beurteilen, auch im Sinne der Genderdimension, (UK),
- soziales Engagement im Hinblick darauf bewerten, wie Menschen Verantwortung für den Aufbau und den Zusammenhalt der Gemeinschaft übernehmen (UK).

Inhaltsfelder:

- IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung
- IF 4: Jesus der Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt (IF 1)
- Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt (IF 4)

Zeitbedarf: 8 Std.

Jahrgangsstufe 7
Unterrichtsvorhaben I

Thema: *Du und Ich*

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1),
- einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),
- religiös relevante audiovisuelle Medien interpretieren (MK 6),
- ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1),
- im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit – auch in Bezug auf ihre Rolle als Mann oder Frau – gewinnen (SK),
- anhand von Beispielen Kennzeichen von Gewissensentscheidungen und deren Folgen für das eigene Leben erklären (SK) ,
- die biblische Ethik (Zehn Gebote, Goldene Regel, Gottes-, Nächsten- und Feindesliebe) als Grundlage für ein gelingendes Leben darstellen (SK) ,
- beispielhaft erklären, welche Konsequenzen sich aus der biblischen Ethik für menschliches Handeln ergeben (SK),
- angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht (SK)
- unter Berücksichtigung kirchlicher Positionen in Ansätzen ethische Problemstellungen bewerten (UK),
- die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK),
- zur Sichtbarkeit vielfältiger Lebensformen und zur konsequenten Ächtung jeglicher Diskriminierung begründet Stellung beziehen,
- eigene Standpunkte zu geschlechtsspezifischen Rollenbildern begründen und vertreten.

Inhaltsfeld:

- IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung

Zeitbedarf: 12 Std.

Jahrgangsstufe 7
Unterrichtsvorhaben II

Thema: *Entstehung der Evangelien*

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3),
- ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- biblische Texte unter Berücksichtigung ihres Entstehungskontextes analysieren,
- zwischen einer bildhaften und begrifflichen Sprache unterscheiden (SK) ,
- Merkmale der Sprachformen Gleichnis- und Wundererzählung beispielhaft erläutern (SK),
- die Tragfähigkeit unterschiedlicher Deutungen biblischer Aussagen erörtern (UK).

Inhaltsfeld:

- IF 3: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott

Inhaltliche Schwerpunkt:

- Entstehung und Sprachformen biblischer Texte

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben III

Thema: Reformation und Ökumene

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1),
- einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),
- Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5),
- im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2),
- die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede im Glauben der Katholischen Kirche und anderen christlichen Konfessionen erläutern (SK),
- historische und religiöse Ursachen der Kirchenspaltung im 16. Jahrhundert benennen (SK),
- erläutern, dass die Einheit der Kirche der Auftrag Jesu Christi ist (SK),
- den Aufbau und das Selbstverständnis der Katholischen Kirche erklären (SK) ,
- an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen darlegen, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben (SK) ,
- an einem geschichtlichen Beispiel beurteilen, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde (UK).

Inhaltsfeld:

- IF 5: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Reformation – Ökumene

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben IV

Thema: Sakramente - Heilszeichen Gottes

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1),
- religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2),
- einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),
- respektvoll meditative Ausdrucksformen in der Glaubenspraxis umsetzen und reflektieren (HK 4),
- zunehmend selbstständig Elemente gottesdienstlichen Handelns planen und in angemessener Form gestalten (HK 5).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit – auch in Bezug auf ihre Rolle als Mann oder Frau – gewinnen (SK),
- sich als einmaliges, von Gott erschaffenes Wesen beschreiben (SK),
- Gebet und Liturgie als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott beschreiben (SK) ,
- eigene lebenswichtige und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben erläutern (SK),
- verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft übernimmt bzw. aktiv werden muss (SK) ,
- einen Kirchenraum beschreiben und ihn im Hinblick auf seine Symbolsprache deuten (SK),
- die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK),
- bewerten, inwiefern Gebete und Rituale eine Möglichkeit sind, Sicherheit und Kraft für das eigene Leben zu (UK),
- die Bedeutung Jesu für das eigene Leben begründet darlegen (UK) ,
- Möglichkeiten und Schwierigkeiten erörtern, als katholischer Christ am Leben der Kirche teilzunehmen (UK),
- eigene Standpunkte zu geschlechtsspezifischen Rollenbildern begründen und vertreten.

Inhaltsfelder:

- IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung
- IF 2: Sprechen von und mit Gott
- IF 4: Jesus der Christus

- IF 5: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung (IF 1)
- Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz (IF 2)
- Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens (IF 4)
- Symbolsprache kirchlichen Lebens (IF 5)

Zeitbedarf: 14 Std.

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben V

Thema: Wunder

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2),
- einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),
- ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1),
- im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zwischen einer bildhaften und begrifflichen Sprache unterscheiden,
- Merkmale der Sprachformen Gleichnis- und Wundererzählung beispielhaft erläutern (SK),
- das Reden und Handeln Jesu als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches deuten (SK),
- die Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen beschreiben, die angesichts von Leid und Tod Menschen Hoffnung geben können (SK),
- das Konfliktpotential erörtern, das die Worte und Taten Jesu in der heutigen Zeit immer noch besitzen (UK),
- die Bedeutung Jesu für das eigene Leben begründet darlegen (UK).

Inhaltsfelder:

- IF 3: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens
- IF 4: Jesus der Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entstehung und Sprachformen biblischer Texte (IF 3)
- Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung (IF 3)
- Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens (IF 4)

Zeitbedarf: 12 Std.

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben I

Thema: Gewissen und Verantwortung

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),
- religiös relevante audiovisuelle Medien interpretieren (MK 6),
- ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1),
- zunehmend selbstständig Projekte zu religiös relevanten Themen planen, durchführen und reflektieren (HK 6).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit – auch in Bezug auf ihre Rolle als Mann oder Frau – gewinnen (SK),
- zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Sinnangeboten unterscheiden (SK),
- anhand von Beispielen Kennzeichen von Gewissensentscheidungen und deren Folgen für das eigene Leben erklären (SK),
- angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht (SK),
- die biblische Ethik (Zehn Gebote, Goldene Regel, Gottes-, Nächsten- und Feindesliebe) als Grundlage für ein gelingendes Leben darstellen (SK),
- beispielhaft erklären, welche Konsequenzen sich aus der biblischen Ethik für menschliches Handeln ergeben (SK),
- unter Berücksichtigung kirchlicher Positionen in Ansätzen ethische Problemstellungen bewerten (UK),
- die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK).
- zur Sichtbarkeit vielfältiger Lebensformen und zur konsequenten Ächtung jeglicher Diskriminierung begründet Stellung beziehen.

Inhaltsfeld:

- IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns

Zeitbedarf: 12 Std.

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben II

Thema: Propheten - Boten Gottes

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3),

- Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5),
- im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- prophetische Texte des Alten Testaments in ihrem politischen und historischen Kontext deuten (SK),
- Berufungs- und Wirkungsgeschichten von Prophetinnen und Propheten (z. B. Miriam, Amos, Jeremia) erläutern (SK),
- bewerten, inwiefern biblische Vorbilder (u. a. Propheten) und religiöse Persönlichkeiten (z. B. Mutter Theresa, Martin Luther King) Orientierungshilfen für ein Leben mit Gott sein können (UK),
- bewerten, inwiefern Gebete und Rituale eine Möglichkeit sind, Sicherheit und Kraft für das eigene Leben zu gewinnen (UK),

Inhaltsfeld:

- IF 2: Sprechen von und mit Gott

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Biblische Gottesbilder
- Prophetisches Zeugnis

Zeitbedarf: 13 Std.

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben III

Thema: Spuren Gottes

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1),
- sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3),
- Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5),
- im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2),
- respektvoll meditative Ausdrucksformen in der Glaubenspraxis umsetzen und reflektieren (HK 4).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich als einmaliges, von Gott erschaffenes Wesen beschreiben (SK),
- die Allgegenwärtigkeit Gottes in der Natur und den Mitmenschen darstellen (SK),
- Gottesbilder der Bibel als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrungen erklären (SK),
- eigene lebenswichtige und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben erläutern (SK),
- die Frage nach dem „Wozu“ des Leidens (Theodizeefrage) erläutern (SK)
 - die Aussageabsicht unterschiedlicher Gottesvorstellungen und ihre Konsequenzen erörtern (UK),
 - die Folgen der Theodizeefrage für den Glauben an Gott beurteilen (UK).

Inhaltsfelder:

- IF 2: Sprechen von und mit Gott

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Biblische Gottesbilder
- Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 8**Unterrichtsvorhaben IV**

Thema: *Kirche heute*

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1),
- religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2),
- ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1),
- respektvoll meditative Ausdrucksformen in der Glaubenspraxis umsetzen und reflektieren (HK 4),
- zunehmend selbstständig Elemente gottesdienstlichen Handelns planen und in angemessener Form gestalten (HK 5).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede im Glauben der Katholischen Kirche und anderen christlichen Konfessionen erläutern,
- erläutern, dass die Einheit der Kirche der Auftrag Jesu Christi ist,
- den Aufbau und das Selbstverständnis der Katholischen Kirche erklären,
- verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft übernimmt bzw. aktiv werden muss,
- einen Kirchenraum beschreiben und ihn im Hinblick auf seine Symbolsprache deuten.
- Möglichkeiten und Schwierigkeiten erörtern, als katholischer Christ am Leben der Kirche teilzunehmen.

Inhaltsfeld::

- IF 5: Kirche als Nachfolgemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Reformation – Ökumene
- Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 8**Unterrichtsvorhaben V**

Thema: Die Schöpfung

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3),
- einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),
- Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5),
- ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1),
- im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2),
- die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3),
- zunehmend selbstständig Projekte zu religiös relevanten Themen planen, durchführen und reflektieren (HK 6).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich als einmaliges, von Gott erschaffenes Wesen beschreiben (SK),
- die Allgegenwärtigkeit Gottes in der Natur und den Mitmenschen darstellen (SK),
- die Aufgabe des Menschen erläutern, als Abbild Gottes die Schöpfung zu bewahren (SK),
- biblische Texte unter Berücksichtigung ihres Entstehungskontextes analysieren (SK),
- biblische Schöpfungstexte als Glaubenszeugnisse deuten (SK).
- die Aussageabsicht unterschiedlicher Gottesvorstellungen und ihre Konsequenzen erörtern (UK).

Inhaltsfelder:

- IF 2: Sprechen von und mit Gott
- IF 3: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz (IF 2)
- Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung (IF 3)

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben VI

Thema: Auf der Suche nach dem Glück

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1),
- einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),
- ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1),
- die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen sachgemäß darlegen (SK),
- außerkirchliche zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil beschreiben (SK),
- beurteilen, in wieweit zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote ihrem Leben Halt und Orientierung geben (UK).

Inhaltsfelder:

- IF 6: Weltreligionen und andere Wege der Sinn und Heilssuche

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote

Zeitbedarf: 8 Std.

Jahrgangsstufe 9
Unterrichtsvorhaben I

Thema: Arbeit und Freizeit

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2),
- einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),
- religiös relevante audiovisuelle Medien interpretieren (MK 6),
- ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1),
- im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit – auch in Bezug auf ihre Rolle als Mann oder Frau – gewinnen (SK),
- zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Sinnangeboten unterscheiden (SK),
- anhand von Beispielen Kennzeichen von Gewissensentscheidungen und deren Folgen für das eigene Leben erklären (SK),
- die biblische Ethik (Zehn Gebote, Goldene Regel, Gottes-, Nächsten- und Feindesliebe) als Grundlage für ein gelingendes Leben darstellen (SK),
- beispielhaft erklären, welche Konsequenzen sich aus der biblischen Ethik für menschliches Handeln ergeben (SK),
- die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK),
- das Konfliktpotential erörtern, das die Worte und Taten Jesu in der heutigen Zeit immer noch besitzen (UK).
- eigene Standpunkte zu geschlechtsspezifischen Rollenbildern begründen und vertreten.

Inhaltsfelder:

- IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung
- IF 4: Jesus der Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung (IF 1)
- Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (IF 1)
- Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens (IF 4)

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben II

Thema: *Kirche in der Nachfolge Christi*

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1),
- religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2),
- einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),
- Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5),
- religiös relevante audiovisuelle Medien interpretieren (MK 6),
- ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1),
- zunehmend selbstständig Elemente gottesdienstlichen Handelns planen und in angemessener Form gestalten (HK 5),
- zunehmend selbstständig Projekte zu religiös relevanten Themen planen, durchführen und reflektieren (HK 6).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- erläutern, dass die Einheit der Kirche der Auftrag Jesu Christi ist (SK),
- den Aufbau und das Selbstverständnis der Katholischen Kirche erklären (SK),
- an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen darlegen, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben (SK),
- verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft übernimmt bzw. aktiv werden muss (SK),
- einen Kirchenraum beschreiben und ihn im Hinblick auf seine Symbolsprache deuten (SK),
- Möglichkeiten und Schwierigkeiten erörtern, als katholischer Christ am Leben der Kirche teilzunehmen (UK).

Inhaltsfeld:

- IF 5: Kirche als Nachfolgemeinschaft

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben III

Thema: Juden und Christen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1),
- religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2),
- einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),
- Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5),
- religiös relevante audiovisuelle Medien interpretieren (MK 6),
- ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1),
- die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3),
- zunehmend selbstständig Projekte zu religiös relevanten Themen planen, durchführen und reflektieren (HK 6).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- den Aufbau und das Selbstverständnis der Katholischen Kirche erklären,
- an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen

- darlegen, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben (SK),
- religiöse Zeichen, Räume und Rituale unterschiedlicher Weltreligionen (u. a. Judentum, Islam) benennen (SK),
- die historische Entstehung verschiedener Weltreligionen in Grundzügen darstellen (SK),
- wesentliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Weltreligionen (u. a. den abrahamitischen) benennen (SK),
- ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen sachgemäß darlegen (SK),
- Möglichkeiten und Schwierigkeiten erörtern, als katholischer Christ am Leben der Kirche teilzunehmen (UK),
- religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen erörtern (UK),
- die Chancen und Schwierigkeiten des interreligiösen Dialogs erörtern (UK).

Inhaltsfelder:

- IF 5: Kirche als Nachfolgemeinschaft
- IF 6: Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen (IF 5)
- Religionen als Wege der Heilssuche (IF 6)

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben IV

Thema: Caritas und Diakonie

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1),
- religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2),
- einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),
- religiös relevante audiovisuelle Medien interpretieren (MK 6),
- ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1),
- zunehmend selbstständig Projekte zu religiös relevanten Themen planen, durchführen und reflektieren (HK 6).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- die biblische Ethik (Zehn Gebote, Goldene Regel, Gottes-, Nächsten- und Feindesliebe) als Grundlage für ein gelingendes Leben darstellen (SK),
- beispielhaft erklären, welche Konsequenzen sich aus der biblischen Ethik für menschliches Handeln ergeben (SK),
- angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht (SK),
- christliche Vorstellungen von der Zukunft der Welt darstellen (SK),
- den Aufbau und das Selbstverständnis der Katholischen Kirche erklären (SK),
- verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft übernimmt bzw. aktiv werden muss (SK),
- die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK),
- zur Sichtbarkeit vielfältiger Lebensformen und zur konsequenten Ächtung jeglicher Diskriminierung begründet Stellung beziehen.
- Möglichkeiten und Schwierigkeiten erörtern, als katholischer Christ am Leben der Kirche teilzunehmen (UK).

Inhaltsfelder:

- IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung
- IF 5: Kirche als Nachfolgemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (IF 1)
- Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen (IF 5)

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben V

Thema: Entscheidung für das Leben

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1),
- religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2),
- sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3),
- einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),
- religiös relevante audiovisuelle Medien interpretieren (MK 6),
- ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1),
- im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2),
- die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Sinnangeboten unterscheiden (SK),
- anhand von Beispielen Kennzeichen von Gewissensentscheidungen und deren Folgen für das eigene Leben erklären (SK),
- die biblische Ethik (Zehn Gebote, Goldene Regel, Gottes-, Nächsten- und Feindesliebe) als Grundlage für ein gelingendes Leben darstellen (SK),
- beispielhaft erklären, welche Konsequenzen sich aus der biblischen Ethik für menschliches Handeln ergeben (SK),
- angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht (SK),
- unter Berücksichtigung kirchlicher Positionen in Ansätzen ethische Problemstellungen bewerten (UK),
- die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK).

Inhaltsfeld:

- IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung
- Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben VI

Thema: Hinduismus - Buddhismus

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1),
- religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2),
- einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),,
- religiös relevante audiovisuelle Medien interpretieren (MK 6),
- ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1),
- die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- die historische Entstehung verschiedener Weltreligionen in Grundzügen darstellen (SK),
- wesentliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Weltreligionen (u. a. den abrahamitischen) benennen (SK),
- ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen sachgemäß darlegen (SK),
- religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen erörtern (UK),
- die Chancen und Schwierigkeiten des interreligiösen Dialogs erörtern (UK).

Inhaltsfeld:

- IF 6: Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Religionen als Wege der Heilssuche

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben I

Thema: Jesus Christus

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1),
- sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3),
- einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),
- Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5),
- ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1),
- die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- erklären, warum die Evangelien als „Frohe Botschaft“ gedeutet werden können (SK),
- das Reden und Handeln Jesu als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches deuten (SK),
- das Konfliktpotential der Botschaft Jesu darstellen und erläutern, wie die gesellschaftlichen Gruppen seiner Zeit reagiert haben (SK),
- den Tod Jesu als Konsequenz seiner Botschaft deuten (SK),
- die Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen beschreiben, die angesichts von Leid und Tod Menschen Hoffnung geben können (SK),
- die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz und Auferstehung deuten (SK),
- den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der christlichen Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod herstellen (SK),
- das Konfliktpotential erörtern, das die Worte und Taten Jesu in der heutigen Zeit immer noch besitzen (UK),
- die Bedeutung Jesu für das eigene Leben begründet darlegen (UK)
- die Bedeutung Jesu Christi im Vergleich zu einer bedeutenden Persönlichkeit einer anderen Religion bewerten (UK),
- vor dem Hintergrund gängiger und aktueller Vorstellungen von der Wiedergeburt die Bedeutung des christlichen Auferstehungsglaubens beurteilen (UK).

Inhaltsfelder:

- IF 3: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott
- IF 4: Jesus der Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung
- Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens
- Vom Tod zum Leben - Leiden, Kreuz und Auferstehung

Zeitbedarf: 14 Std.

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben II

Thema: *Leben in und mit der Schöpfung*

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1),
- religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2),
- sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3),
- einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),,
- religiös relevante audiovisuelle Medien interpretieren (MK 6),
- ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1),
- im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2),
- die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Sinnangeboten unterscheiden (SK),
- anhand von Beispielen Kennzeichen von Gewissensentscheidungen und deren Folgen für das eigene Leben erklären (SK),
- die biblische Ethik (Zehn Gebote, Goldene Regel, Gottes-, Nächsten- und Feindesliebe) als Grundlage für ein gelingendes Leben darstellen (SK),
- angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht (SK),
- christliche Vorstellungen von der Zukunft der Welt darstellen (SK),
- die Allgegenwärtigkeit Gottes in der Natur und den Mitmenschen darstellen (SK),
- die Aufgabe des Menschen erläutern, als Abbild Gottes die Schöpfung zu bewahren (SK),
- biblisch Schöpfungstexte als Glaubenszeugnisse deuten (SK),
- die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK),
- zur Sichtbarkeit vielfältiger Lebensformen und zur konsequenten Ächtung jeglicher Diskriminierung begründet Stellung beziehen.
- die Tragfähigkeit unterschiedlicher Deutungen biblischer Aussagen erörtern (UK).

Inhaltsfelder:

- IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung
- IF 2: Sprechen von und mit Gott
- IF 3: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung (IF 1)

- Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (IF 1)
- Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz (IF 2)
- Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung (IF 3)

Zeitbedarf: 8 Std.

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben III

Thema: Die Botschaft vom Reich Gottes

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1),
- religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2),
- sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3),
- einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),
- Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5),
- religiös relevante audiovisuelle Medien interpretieren (MK 6),
- ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1),
- im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- die biblische Ethik (Zehn Gebote, Goldene Regel, Gottes-, Nächsten- und Feindesliebe) als Grundlage für ein gelingendes Leben darstellen (SK),
- beispielhaft erklären, welche Konsequenzen sich aus der biblischen Ethik für menschliches Handeln ergeben (SK),
- angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht (SK),
- christliche Vorstellungen von der Zukunft der Welt darstellen (SK),
- das Reden und Handeln Jesu als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches deuten (SK),
- die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK),
- zur Sichtbarkeit vielfältiger Lebensformen und zur konsequenten Ächtung jeglicher Diskriminierung begründet Stellung beziehen.
- das Konfliktpotential erörtern, das die Worte und Taten Jesu in der heutigen Zeit immer noch besitzen (UK),
- die Bedeutung Jesu für das eigene Leben begründet darlegen (UK)

Inhaltsfelder:

- IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung
- IF 4: Jesus der Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung (IF 1)
- Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens (IF 4)

Zeitbedarf: 8 Std.

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben IV

Thema: Liebe und Partnerschaft

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2),
- einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),
- religiös relevante audiovisuelle Medien interpretieren (MK 6),
- ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1),
- im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2),
- die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit – auch in Bezug auf ihre Rolle als Mann oder Frau – gewinnen (SK),
- anhand von Beispielen Kennzeichen von Gewissensentscheidungen und deren Folgen für das eigene Leben erklären (SK),
- die biblische Ethik (Zehn Gebote, Goldene Regel, Gottes-, Nächsten- und Feindesliebe) als Grundlage für ein gelingendes Leben darstellen (SK),
- beispielhaft erklären, welche Konsequenzen sich aus der biblischen Ethik für menschliches Handeln ergeben (SK),
- angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht (SK),
- unter Berücksichtigung kirchlicher Positionen in Ansätzen ethische Problemstellungen bewerten (UK),
- die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK).
- eigene Standpunkte zu geschlechtsspezifischen Rollenbildern begründen und vertreten.

Inhaltsfeld:

- IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung
- Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben V

Thema: Der Sinn des Lebens

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1),
- religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2),
- einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),,
- religiös relevante audiovisuelle Medien interpretieren (MK 6),
- ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1),
- im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2),
- zunehmend selbstständig Projekte zu religiös relevanten Themen planen, durchführen und reflektieren (HK 6).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit – auch in Bezug auf ihre Rolle als Mann oder Frau – gewinnen (SK),
- zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Sinnangeboten unterscheiden (SK),
- beispielhaft erklären, welche Konsequenzen sich aus der biblischen Ethik für menschliches Handeln ergeben (SK),
- christliche Vorstellungen von der Zukunft der Welt darstellen (SK),
- die Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen beschreiben, die angesichts von Leid und Tod Menschen Hoffnung geben können (SK),
- den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der christlichen Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod herstellen (SK),
- die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK),
- eigene Standpunkte zu geschlechtsspezifischen Rollenbildern begründen und vertreten.
- die Bedeutung Jesu für das eigene Leben begründet darlegen (UK).

Inhaltsfelder:

- IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung
- IF 4: Jesus der Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung
- Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben VI

Thema: Planung des Abschlussgottesdienstes

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1),
- religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2),
- sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3),
- einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),,
- Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5),
- religiös relevante audiovisuelle Medien interpretieren (MK 6),
- ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1),

- zunehmend selbstständig Elemente gottesdienstlichen Handelns planen und in angemessener Form gestalten (HK 5),
- zunehmend selbstständig Projekte zu religiös relevanten Themen planen, durchführen und reflektieren (HK 6).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit – auch in Bezug auf ihre Rolle als Mann oder Frau – gewinnen (SK),
- christliche Vorstellungen von der Zukunft der Welt darstellen (SK),
- die Allgegenwärtigkeit Gottes in der Natur und den Mitmenschen darstellen (SK),
- das Reden und Handeln Jesu als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches deuten (SK),
- die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK),
- bewerten, inwiefern Gebete und Rituale eine Möglichkeit sind, Sicherheit und Kraft für das eigene Leben zu gewinnen (UK),
- die Bedeutung Jesu für das eigene Leben begründet darlegen (UK).

Inhaltsfelder:

- IF 1 Menschsein in Freiheit und Verantwortung
- IF 2 Sprechen von und mit Gott
- IF 4 Jesus der Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung (IF 1)
- Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz (IF 2)
- Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens (IF 4)

Zeitbedarf: 10 Std.

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben



Jahrgangsstufe 5: Unterrichtsvorhaben I, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Leben in der Gemeinschaft	<ul style="list-style-type: none"> IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung IF 5: Kirche als Nachfolgegemeinschaft 	<ul style="list-style-type: none"> Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt (IF 1) Kirchliches Leben in der Zeit: Lebenslauf und Jahreskreis (IF 5) 	<ul style="list-style-type: none"> Lebensraum Familie Vater und Mutter ehren Rollenkonflikte Gott liebt dich
Kompetenzen übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann, ihre Stärken und Schwächen in der Kenntnis wahrnehmen und äußern, dass sie von Gott angenommen sind, 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Rollenlesen, Text als Bild bearbeiten), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> aufzeigen, dass jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf umfassende Gemeinschaft angewiesen ist, die Bedeutung der christlichen Überzeugung erklären, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Welt und Gemeinschaft berufen ist, mit Beispielen beschreiben, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens beim Einzelnen wie auch in der Gemeinschaft gefährdet oder gefördert wird, den Inhalt und die Bedeutung von Sakramenten im Lebenslauf eines Christen aufzeigen, erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> vor dem Hintergrund der Schöpfung und des Geschenks des Lebens menschliche Verhaltensweisen beurteilen, auch im Sinne der Genderdimension, (UK). vielfältige Formen des Zusammenlebens erkennen und sie vor dem Hintergrund der Gleichheit aller Menschen vor Gott in den Schöpfungserzählungen bewerten
Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Rollenspiele Bildbeschreibung 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> Bibel (z.B. Der barmherzige Vater) Geschichte, Gedicht, Gebet (z.B. Vater unser) Bild (z.B. S. Köder: In Gottes Händen) <i>Buch 1 S.12-21 + 178-181 + 188-193</i> 	<p>außerschulische Partner</p> <p>kath. Kirche</p> <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <p>PK: „Wir werden ein gutes Team“</p>	<ul style="list-style-type: none"> Schriftliche Überprüfung Präsentation Rollenspiele

Differenzierung: einfacheres Lernniveau: Einfacheres Sprachniveau bei Lehrerzählungen



höheres Lernniveau: *Präsentation der eigenen Heimatgemeinde*

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung		
Feste feiern UNESCO-Themen: „Friedliches Zusammenleben“ 	<ul style="list-style-type: none"> IF 5: Kirche als Nachfolgegemeinschaft IF 4: Jesus der Christus 	<ul style="list-style-type: none"> Kirchliches Leben in der Zeit: Lebenslauf und Jahreskreis (IF 5) Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt (IF4) 	<ul style="list-style-type: none"> Du bist eingeladen: Vorbereitungen, Anlässe und Erfahrungen von Festen Ein Tag wie kein anderer, wenn Feste den Alltag durchbrechen Nimm dir Zeit in einer ruhelosen Welt Der Sonntag – gestaltete Zeit für und mit Gott Alle Jahre wieder – Feste zwischen Ostern und Weihnachten Wir feiern selbst ein Fest – Planung eines gemeinsamen Gottesdienstes 		
Kompetenzen übergeordnet			konkretisiert		
HK	MK	SK	UK		
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann (HK 1), religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten (HK 3), altersgemäß und respektvoll Elemente liturgischer Praxis mitgestalten (z. B. im Kontext von Gebet, Wort-, Schulgottesdienst) (HK 5). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren (MK 2), einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Text als Bild bearbeiten) (MK 4), Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5) 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> Wichtige Feste des Kirchenjahres in ihrer Bedeutung erklären (SK). an Erzählungen des Neuen Testaments aufzeigen, wie Jesus gelebt und wie er die Botschaft vom Reich Gottes verkündet hat (SK). erklären, inwiefern es sich bei dem Namen „Jesus der Christus“ um ein Glaubensbekenntnis handelt (SK). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> erörtern, ob und auf welche Weise der Einzelne am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen und wie er seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann (UK). ansatzweise begründen, was Jesus für Menschen heute bedeuten (UK). 		
Methodische/ didaktische Zugänge		Lernmittel / Lernorte	Außerschulische Partner / Fachübergreifende Kooperationen	Feedback / Leistungsbewertung	
<ul style="list-style-type: none"> eigene Erfahrungen einbringen Gestaltung von Elementen eines ökumenischen Gottesdienstes und Besuch des Gottesdienstes Gestaltung religiöser Symbole und Rituale zum Jahreskreis 		Lernmittel <ul style="list-style-type: none"> Infotexte, AB <i>Buch 1 S.112-130</i> <i>Bibel</i> Lernorte <ul style="list-style-type: none"> Kirchenraum 	Außerschulische Partner <ul style="list-style-type: none"> Kath. u. ev. Kirchengemeinden Fachübergreifende Kooperationen <ul style="list-style-type: none"> Musik: Lieder einüben Zusammenarbeit mit ev. Religion 	<ul style="list-style-type: none"> Schriftliche Überprüfung 	

Differenzierung: einfacheres Lernniveau: Einfacheres Sprachniveau bei Lehrererzählungen, Textvereinfachungen (Buch oder AB)

höheres Lernniveau: Unterstützung der Förderkinder bei der Entwicklung von Gottesdienstelementen (Fürbitten, etc.)



Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Die Bibel	<ul style="list-style-type: none"> IF 3: Bibel als „Ur-kunde des Glaubens an Gott 	<ul style="list-style-type: none"> Bibel- Aufbau, Inhalt, Gestalten 	<ul style="list-style-type: none"> Die Heilige Schrift von Juden und Christen Umgang mit der Bibel Bedeutende Geschichten des AT und NT
Kompetenzen übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten (HK 3), unter Anleitung Projekte zu religiös relevanten Themen durchführen (HK 6). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> sich in der Bibel orientieren (MK 3), einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Text als Bild bearbeiten) (MK 4), 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> erklären, inwiefern die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben (SK), exemplarisch Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wiedergeben (SK), erläutern, inwiefern das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen in biblischen Geschichten erzählt (SK), begründen, warum die Bibel für die Christen als „Heilige Schrift“ eine besondere Bedeutung hat (SK), 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ansatzweise die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute beurteilen, indem sie auch Beispiele gegenwärtigen menschlichen Verhaltens mit Hilfe ausgewählter biblischer Erzählungen beurteilen (UK)
Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Außerschulische Partner / Fachübergreifende Kooperationen	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Bibelarbeit 	Lernmittel <ul style="list-style-type: none"> Bibel Verschiedene Bibelausgaben Film Bilder <i>Buch 1 S.74-92</i> Lernorte	Außerschulische Partner <ul style="list-style-type: none"> Fachübergreifende Kooperationen <ul style="list-style-type: none"> 	<ul style="list-style-type: none"> Schriftliche Überprüfung

Differenzierung: einfacheres Lernniveau: Kinderbibeln kennenlernen, Textvereinfachungen (Buch oder AB)



höheres Lernniveau: Unterstützung der Förderkinder bei der Bibelstellensuche, *Vergleich Psalm 8 in versch. Bibelübersetzungen*

Thema		Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung	
Evangelisch – Katholisch		<ul style="list-style-type: none"> IF 5: Kirche als Nachfolgegemeinschaft 	<ul style="list-style-type: none"> Kirchliches Leben in der Zeit: Lebenslauf und Jahreskreis 	<ul style="list-style-type: none"> Evangelisch –Katholisch (Unterschiede und Gemeinsamkeiten) Glaube sucht Gemeinschaft 	
Kompetenzen übergeordnet				konkretisiert	
HK		MK		SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann (HK 1), religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten (HK 3), altersgemäß und respektvoll Elemente liturgischer Praxis mitgestalten (z. B. im Kontext von Gebet, Wort, Schulgottesdienst) (HK 5). 		Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Themen unter Anleitung innerhalb der Schule (z. B. in eingegrenzten Mediensammlungen und im Internet) Informationen beschaffen (MK 1), religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren (MK 2), Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5), 		Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen darstellen (SK), den Inhalt und die Bedeutung von Sakramenten im Lebenslauf eines Christen erläutern (SK), erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern (SK), 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> erörtern, ob und auf welche Weise der Einzelne am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen und wie er seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann (UK).
Methodische/ didaktische Zugänge		Lernmittel / Lernorte		Außerschulische Partner / Fachübergreifende Kooperationen	
<ul style="list-style-type: none"> Erkundungen Präsentationen 		Lernmittel <ul style="list-style-type: none"> Bilder Rollentexte <i>Film (Willis VIP's Martin Luther)</i> <i>Buch 1 S.184-187</i> Lernorte <ul style="list-style-type: none"> Kirchen vor Ort 		Außerschulische Partner Pfarrgemeinden Fachübergreifende Kooperationen <ul style="list-style-type: none"> Evangelische Religion 	
Feedback / Leistungsbewertung <ul style="list-style-type: none"> Schriftliche Überprüfung 					

Differenzierung: einfacheres Lernniveau: Textvereinfachungen (Buch oder AB)



höheres Lernniveau: *Tabelle: Vergleich Evangelisch - Katholisch*

Thema	Inhaltfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Paulus und die ersten Christen	<ul style="list-style-type: none"> IF 5: Kirche als Nachfolgemeinschaft IF 4: Jesus der Christus 	<ul style="list-style-type: none"> Anfänge der Kirche (IF 5) Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt (IF 4) 	<ul style="list-style-type: none"> Das Leben der ersten Christen Wer war Paulus? Die Bedeutung von Paulus für das Christentum
Kompetenzen			
übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten (HK 3). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren (MK 2), einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Text als Bild bearbeiten) (MK 4) 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus – sein Leben, seinen Tod, seine Auferstehung – und das Wirken des Heiligen Geistes beschreiben (SK), beispielhafte Aufgaben der Kirche nennen (SK), die Bedeutung der Aposteltätigkeit für die Ur-Kirche erläutern (SK), erklären, inwiefern es sich bei dem Namen „Jesus der Christus“ um ein Glaubensbekenntnis handelt (SK). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ansatzweise Ursachen für Konflikte, die Worten und Taten Jesu bei Menschen seiner Zeit auslösten, erörtern (UK), erörtern, ob und auf welche Weise der Einzelne am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen und wie er seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann (UK).
Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Außerschulische Partner / Fachübergreifende Kooperationen	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Reisetagebuch,- bericht Steckbrief zu Paulus 	Lernmittel <ul style="list-style-type: none"> Bibel Atlas Film <i>Buch 1 S.138-152</i> Lernorte	Außerschulische Partner Fachübergreifende Kooperationen <ul style="list-style-type: none"> Erdkunde (Kartenarbeit) Geschichte (Die Römer) 	<ul style="list-style-type: none"> Schriftliche Überprüfung

Differenzierung: einfacheres Lernniveau: Textvereinfachungen (Buch oder AB)





höheres Lernniveau: *Reisetagebuch erstellen und präsentieren*

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung		
Gottesbilder	<ul style="list-style-type: none"> IF 2: Sprechen von und mit Gott 	<ul style="list-style-type: none"> Bildliches Sprechen von Gott 	<ul style="list-style-type: none"> Wie stelle ich mir Gott vor? Gott in meinem Leben?! Menschen, die sich auf Gott eingelassen haben 		
Kompetenzen					
übergeordnet			konkretisiert		
HK	MK	SK	UK		
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten (HK 3), sich auf eigene Erfahrungen und praktische Übungen von Stille und Meditation einlassen und angeleitet meditieren (HK 4), 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5), Inhalte religiös relevanter audiovisueller Medien spielerisch darstellen (z. B. in Standbildern) und beschreiben (MK 6), 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> Gott in (u. a. biblischen) Bildern und Symbolen beschreiben (SK), Möglichkeiten und Schwierigkeiten beschreiben, Gott darzustellen (SK), anhand von ausgewählten bildlichen Darstellungen den Ausdruck des Glaubens an die Dreifaltigkeit beschreiben (SK) 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> Vorbilder (u. a. Heilige) als Orientierungshilfen für ein Leben mit Gott bewerten (UK). 		
Methodische/ didaktische Zugänge		Lernmittel / Lernorte	Außerschulische Partner / Fachübergreifende Kooperationen	Feedback / Leistungsbewertung	
<ul style="list-style-type: none"> Gottesbilder gestalten Infos über den eigenen Namenspatron 		Lernmittel <ul style="list-style-type: none"> Gottesbilder Kurzfilm Lernorte <ul style="list-style-type: none"> Kirchenraum 	Außerschulische Partner <ul style="list-style-type: none"> Pfarrgemeinde Fachübergreifende Kooperationen <ul style="list-style-type: none"> Kunst 	---	

Differenzierung: einfacheres Lernniveau: SuS erhalten Informationen zum Namenspatron zur Erstellung eines Steckbriefes



höheres Lernniveau: Steckbrief zum eigenen Namenspatron selbstständig recherchieren und erstellen

Thema		Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung	
Die Schöpfung (Projekt) <u>UNESCO Thema: „Nachhaltigkeit“</u> 		<ul style="list-style-type: none"> IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung 	<ul style="list-style-type: none"> Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt 	<ul style="list-style-type: none"> Wo die Schöpfung in Gefahr ist Die Schöpfungsgeschichte Engagement und Verantwortung für unsere Welt 	
Kompetenzen					
übergeordnet			konkretisiert		
HK	MK	SK	UK		
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> unter Anleitung Projekte zu religiös relevanten Themen durchführen (HK 6). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Themen unter Anleitung innerhalb der Schule (z. B. in eingegrenzten Mediensammlungen und im Internet) Informationen beschaffen (MK 1), Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5), Inhalte religiös relevanter audiovisueller Medien spielerisch darstellen (z. B. in Standbildern) und beschreiben (MK 6) 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> an Beispielen die Schönheit der Schöpfung darstellen und wie sie durch das Handeln der Menschen gefährdet wird, aber auch geschützt werden kann(SK). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ökologisches Engagement im Hinblick darauf bewerten, wie Menschen Verantwortung für den Erhalt und die lebensfördernde Gestaltung der Schöpfung übernehmen (UK). 		
Methodische/ didaktische Zugänge		Lernmittel / Lernorte	Außerschulische Partner / Fachübergreifende Kooperationen	Feedback / Leistungsbewertung	
<ul style="list-style-type: none"> Unterrichtsgang Projekt (Schönheit der Natur wertschätzen und erhalten – Künstlerische Aufarbeitung des Themas in Kleingruppen) 		Lernmittel <ul style="list-style-type: none"> Lernorte <ul style="list-style-type: none"> Schulumfeld (Wald) 	Außerschulische Partner <ul style="list-style-type: none"> Fachübergreifende Kooperationen <ul style="list-style-type: none"> Biologie (Umgang mit der Natur) 	<ul style="list-style-type: none"> Projektpräsentation 	

Differenzierung: einfacheres Lernniveau: Kleingruppen werden heterogen aufgebaut



höheres Lernniveau: s.o. *Unterstützung leistungsschwächerer SuS*

Thema		Inhaltsfelder		Inhaltliche Schwerpunkte		Konkretisierung	
Die Juden - Kinder Abrahams		<ul style="list-style-type: none"> IF 6: Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche IF 3: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott 		<ul style="list-style-type: none"> Abrahamitische Religionen (IF 6) Bibel - Aufbau, Inhalte, Gestalten (IF 3) 		<ul style="list-style-type: none"> Jüdisches Leben in Deutschland / Heiligenhaus Merkmale des Judentums Gemeinsame Wurzeln (Vater Abraham) 	
Kompetenzen							
übergeordnet				konkretisiert			
HK		MK		SK		UK	
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann (HK 1), religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten (HK 3), 		Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Themen unter Anleitung innerhalb der Schule (z. B. in eingegrenzten Mediensammlungen und im Internet) Informationen beschaffen (MK 1), einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Text als Bild bearbeiten) (MK 4), Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5), 		Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutung für das Zusammenleben der Religionen erläutern (SK), Merkmale jüdischen und muslimischen Lebens in ihrer Umgebung erläutern (SK), erklären, dass der Glaube an „Jesus den Christus“ das entscheidende Merkmal für die Christen ist (SK), 		Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> zu gegenwärtigen Vorurteilen zwischen den abrahamitischen Religionen Stellung nehmen (UK) 	
Methodische/ didaktische Zugänge		Lernmittel / Lernorte		Außerschulische Partner / Fachübergreifende Kooperationen		Feedback / Leistungsbewertung	
<ul style="list-style-type: none"> exemplarisches Lernen mit jüdischen Speisen, bzw. Gebets- und Glaubensgegenstände Erstellung eines Plakats 		Lernmittel <ul style="list-style-type: none"> Koschere Speisen Filme Bilder/ Folien Buch 1 S.30-41 und 54-72 Lernorte		Außerschulische Partner Fakultativ: Jüdische Gemeinde Fachübergreifende Kooperationen <ul style="list-style-type: none"> 		<ul style="list-style-type: none"> Schriftliche Überprüfung Bewertung des Portfolios/ Plakats 	

Differenzierung: einfacheres Lernniveau: Einfacheres Sprachniveau bei Lehrerzählungen, Textvereinfachungen (Buch oder AB)



höheres Lernniveau: Unterstützung der Förderkinder

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Jesus und die Menschen in seinem Land	<ul style="list-style-type: none"> IF 4: Jesus der Christus 	<ul style="list-style-type: none"> Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt 	<ul style="list-style-type: none"> Jesus kommt aus Nazareth Israel zur Zeit Jesu Religiöse Gruppen zur Zeit Jesu Reich Gottes Botschaft

Kompetenzen			
übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann (HK 1), religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten (HK 3). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Themen unter Anleitung innerhalb der Schule (z. B. in eingegrenzten Mediensammlungen und im Internet) Informationen beschaffen (MK 1), religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren (MK 2), Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5), 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt einordnen und über sein Heimatland Israel Auskunft geben (SK), Merkmale benennen, die die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum verdeutlichen (SK), an Erzählungen des Neuen Testaments aufzeigen, wie Jesus gelebt und wie er die Botschaft vom Reich Gottes verkündet hat (SK). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ansatzweise Ursachen für Konflikte, die Worten und Taten Jesu bei Menschen seiner Zeit auslösten, erörtern (UK). ansatzweise begründen, was Jesus für Menschen heute bedeuten kann (UK).

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Außerschulische Partner / Fachübergreifende Kooperationen	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Rollenspiele 	Lernmittel <ul style="list-style-type: none"> Landkarten Bibel Bilder aus Israel Buch S.93-110 Lernorte	Außerschulische Partner Fachübergreifende Kooperationen <ul style="list-style-type: none"> Erdkunde 	<ul style="list-style-type: none"> Schriftliche Überprüfung

Differenzierung: einfaches Lernniveau

au: Einfacheres Sprachniveau bei Lehrererzählungen, Textvereinfachungen (Buch oder AB)



höheres Lernniveau: Unterstützung der Förderkinder

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Gleichnisse und Bildreden	<ul style="list-style-type: none"> IF 4: Jesus der Christus IF 3: Bibel als „Urkunde“ des Glaubens an Gott 	<ul style="list-style-type: none"> Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt Bibel - Aufbau, Inhalte, Gestalten 	<ul style="list-style-type: none"> Jesus in seiner Zeit und Umwelt Religiöse Gruppen zur Zeit Jesu Jesus wendet sich mit seiner Botschaft den Menschen zu Jesus spricht in Gleichnissen Jesus im Konflikt mit den Pharisäern Der Mensch steht im Mittelpunkt der göttlichen Gebote Das geht uns was an – Solidarität und Nächstenliebe
Kompetenzen übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> sich in der Bibel orientieren, Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> anhand biblischer Erzählungen erläutern, wie Jesus sich benachteiligten Menschen beispielhaft zugewendet hat, in Ansätzen die Konflikte beschreiben, die die Worte und Taten Jesu bei den Menschen seiner Zeit auslösten, anhand von Gleichnissen die besondere bildhafte Sprachform Jesu erklären, erklären, inwiefern die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben, exemplarisch Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wiedergeben. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ansatzweise Ursachen für Konflikte, die Worten und Taten Jesu bei Menschen seiner Zeit auslösten, erörtern (UK), ansatzweise begründen, was Jesus für Menschen heute bedeuten (UK), ansatzweise die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute beurteilen, indem sie auch Beispiele gegenwärtigen menschlichen Verhaltens mit Hilfe ausgewählter biblischer Erzählungen beurteilen (UK)
Methodische/ didaktische Zugänge		Lernmittel / Lernorte	Außerschulische Partner / Fachübergreifende Kooperationen
<ul style="list-style-type: none"> Rollenspiel (z.B. Gleichnis vom barmherzigen Samariter) Zeichnerische Darstellung: Szenen des Gleichnisses 		Lernmittel <ul style="list-style-type: none"> Film Bibel Aktuelle Medien Lernorte	außerschulische Partner --- Fachübergreifende Kooperationen <ul style="list-style-type: none"> Geschichte: Das römische Weltreich (IF 2)
			Feedback / Leistungsbewertung
			<ul style="list-style-type: none"> Rollenspiel

Differenzierung: einfacheres Lernniveau: Textvereinfachungen (Bibel), Rollenspiel in heterogenen Gruppen
 höheres Lernniveau: Rollenspiel in heterogenen Gruppen (führende Aufgaben)




Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung	
Die Muslime- Kinder Abrahams	<ul style="list-style-type: none"> IF 6: Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche IF 3: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott 	<ul style="list-style-type: none"> Abrahamitische Religionen(IF 6) Bibel - Aufbau, Inhalte, Gestalten (IF 3) 	<ul style="list-style-type: none"> Muslimisches Leben in Deutschland / in Heiligenhaus Mohammed ist ein Prophet Die fünf Säulen des Islams Wie sieht eine Moschee von innen aus? 	
Kompetenzen				
übergeordnet		konkretisiert		
HK	MK	SK	UK	
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann (HK 1), religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten (HK 3). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Themen unter Anleitung innerhalb der Schule (z. B. in eingegrenzten Mediensammlungen und im Internet) Informationen beschaffen (MK 1), einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Text als Bild bearbeiten) (MK 4), Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5), 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> die wichtigsten Stationen im Leben großer Gestalten der abrahamitischen Religionen beschreiben (SK), grundlegende Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen benennen (SK), die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutung für das Zusammenleben der Religionen erläutern (SK), Merkmale jüdischen und muslimischen Lebens in ihrer Umgebung erläutern (SK), an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nachweisen (u. a. im Gottesdienst) (SK), 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ansatzweise die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute beurteilen, indem sie auch Beispiele gegenwärtigen menschlichen Verhaltens mit Hilfe ausgewählter biblischer Erzählungen beurteilen (UK) zu gegenwärtig Vorurteilen zwischen den abrahamitischen Religionen Stellung nehmen (UK). 	
Methodische/ didaktische Zugänge		Lernmittel / Lernorte	Außerschulische Partner / Fachübergreifende Kooperationen	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Erkundungen Interviews (z. B. mit muslim. Mitschüler/innen) 		Lernmittel <ul style="list-style-type: none"> Bilder- Folien „Islam“ Film Buch S.153-174 Lernorte <ul style="list-style-type: none"> Moschee/ Gebetsräume 	Außerschulische Partner <ul style="list-style-type: none"> Muslimische Gemeinde Fachübergreifende Kooperationen <ul style="list-style-type: none"> 	<ul style="list-style-type: none"> Ergebnispräsentation durch Plakat oder Referate Schriftliche Übung

Differenzierung: einfacheres Lernniveau: Einfacheres Sprachniveau bei Lehrererzählungen, Textvereinfachungen (Buch oder AB)



höheres Lernniveau: Unterstützung der Förderkinder

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung		
Beten- Sprechen mit Gott BuG-Thema 	<ul style="list-style-type: none"> IF 2: Sprechen von und mit Gott 	<ul style="list-style-type: none"> Gebet als „sprechender Glaube“ 	<ul style="list-style-type: none"> Sprechen mit Gott Situationen in denen wir beten (können) Gebet und Meditation Gebetspraxis in anderen Religionen 		
Kompetenzen					
übergeordnet			konkretisiert		
HK	MK	SK	UK		
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann (HK 1), sich auf eigene Erfahrungen und praktische Übungen von Stille und Meditation einlassen und angeleitet meditieren (HK 4), altersgemäß und respektvoll Elemente liturgischer Praxis mitgestalten (z. B. im Kontext von Gebet, Wort-, Schulgottesdienst) (HK 5). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren (MK 2), Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5), 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> Situationen aufzeigen, in denen sich Menschen an Gott wenden (SK), 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> Gebete und Rituale als Möglichkeiten bewerten, mit Gott in Kontakt zu treten (UK). 		
Methodische/ didaktische Zugänge		Lernmittel / Lernorte	Außerschulische Partner / Fachübergreifende Kooperationen		Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Stilleübungen Meditation „persönliches Gebetbuch“ erstellen oder Gebetbuch der Religigruppe 		Lernmittel <ul style="list-style-type: none"> Meditationsmusik Bilder (Labyrinth, Mandalas) Buch S.42-52 und 82-85 Lernorte <ul style="list-style-type: none"> Wald /Bach in Schulnähe 	Außerschulische Partner <ul style="list-style-type: none"> Pfarrgemeinde Fachübergreifende Kooperationen <ul style="list-style-type: none"> 		Schriftliche Überprüfung

Differenzierung: einfacheres Lernniveau: Einfacheres Sprachniveau bei Lehrerzählungen



höheres Lernniveau: Unterstützung der Förderkinder

Thema		Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Gewissen und Regeln		<ul style="list-style-type: none"> IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung IF 4: Jesus der Christus 	<ul style="list-style-type: none"> Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt (IF 1) Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt (IF 4) 	<ul style="list-style-type: none"> Wie soll ich mich entscheiden? Konflikte im Alltag Regeln Kompromisse finden Was bedeutet Gewissen für mich?
Kompetenzen				
übergeordnet		konkretisiert		
HK	MK	SK		UK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ihre Stärken und Schwächen in der Kenntnis wahrnehmen und äußern, dass sie von Gott angenommen sind (HK 2). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Text als Bild bearbeiten) (MK 4), 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> mit Beispielen beschreiben, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens beim Einzelnen wie auch in der Gemeinschaft gefährdet oder gefördert wird (SK), an Erzählungen des Neuen Testaments aufzeigen, wie Jesus gelebt und wie er die Botschaft vom Reich Gottes verkündet hat (SK), anhand biblischer Erzählungen erläutern, wie Jesus sich benachteiligten Menschen beispielhaft zugewendet hat (SK), 		Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> vor dem Hintergrund der Schöpfung und des Geschenks des Lebens menschliche Verhaltensweisen beurteilen, auch im Sinne der Genderdimension, (UK), soziales Engagement im Hinblick darauf bewerten, wie Menschen Verantwortung für den Aufbau und den Zusammenhalt der Gemeinschaft übernehmen (UK)
Methodische/ didaktische Zugänge		Lernmittel / Lernorte	Außerschulische Partner / Fachübergreifende Kooperationen	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Standbilder 		Lernmittel <ul style="list-style-type: none"> Bibel Kurzfilme Buch 1 S.20-28 Lernorte	Außerschulische Partner Fachübergreifende Kooperationen <ul style="list-style-type: none"> Soziales Kompetenztraining („Schooltraining“) Streitschlichter 	Standbilder deuten

Differenzierung: einfacheres Lernniveau: Einfacheres Sprachniveau bei Lehrerzählungen, Textvereinfachungen (Buch oder AB)



höheres Lernniveau: Unterstützung der Förderkinder

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung	
Du und Ich	<ul style="list-style-type: none"> IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung 	<ul style="list-style-type: none"> Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung 	<ul style="list-style-type: none"> Freundschaften Wie wir miteinander umgehen (sollten) Eigenwahrnehmung und Fremdwahrnehmung Aus Freundschaft entsteht Liebe 	
Kompetenzen übergeordnet		konkretisiert		
HK	MK	SK	UK	
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2). 	<ul style="list-style-type: none"> Die Schülerinnen und Schüler können zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1), einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4), religiös relevante audiovisuelle Medien interpretieren (MK 6), 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit – auch in Bezug auf ihre Rolle als Mann oder Frau – gewinnen (SK), anhand von Beispielen Kennzeichen von Gewissensentscheidungen und deren Folgen für das eigene Leben erklären (SK) , die biblische Ethik (Zehn Gebote, Goldene Regel, Gottes-, Nächsten- und Feindesliebe) als Grundlage für ein gelingendes Leben darstellen (SK) , beispielhaft erklären, welche Konsequenzen sich aus der biblischen Ethik für menschliches Handeln ergeben (SK), angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht (SK) 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> unter Berücksichtigung kirchlicher Positionen in Ansätzen ethische Problemstellungen bewerten (UK), die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK). zur Sichtbarkeit vielfältiger Lebensformen und zur konsequenten Ächtung jeglicher Diskriminierung begründet Stellung beziehen. eigene Standpunkte zu geschlechtsspezifischen Rollenbildern begründen und vertreten. 	
Methodische/ didaktische Zugänge		Lernmittel / Lernorte	Außerschulische Partner / Fachübergreifende Kooperationen	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Rollenspiel Erstellung eines „Freundschaftsprofils“ Gedichte- u. Sprüche-Sammlung der Religionsgruppe 		Lernmittel <ul style="list-style-type: none"> Musik Film Gedichte/Sprüche Lernorte	Außerschulische Partner Fachübergreifende Kooperationen <ul style="list-style-type: none"> Biologie Deutsch 	Plakate präsentieren zum Thema Freundschaft und Liebe

Differenzierung: einfacheres Lernniveau: Einfacheres Sprachniveau bei Lehrerzählungen, Textvereinfachungen (Buch oder AB)

höheres Lernniveau: Erstellung eines Plakats zum Thema Freundschaft und Liebe



Thema		Inhaltsfelder		Inhaltliche Schwerpunkte		Konkretisierung	
Entstehung der Evangelien		<ul style="list-style-type: none"> IF 3: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott 		<ul style="list-style-type: none"> Entstehung und Sprachformen biblischer Texte 		<ul style="list-style-type: none"> Glaubensgeschichten Arbeit der Evangelisten Gleichnisse Wundererzählungen 	
Kompetenzen							
übergeordnet				konkretisiert			
HK		MK		SK		UK	
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1). 		Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3) 		Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> biblische Texte unter Berücksichtigung ihres Entstehungskontextes analysieren, zwischen einer bildhaften und begrifflichen Sprache unterscheiden (SK), Merkmale der Sprachformen Gleichnis- und Wundererzählung beispielhaft erläutern (SK) 		Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> die Tragfähigkeit unterschiedlicher Deutungen biblischer Aussagen erörtern (UK). 	
Methodische/ didaktische Zugänge			Lernmittel / Lernorte		Außerschulische Partner / Fachübergreifende Kooperationen		Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Synoptischer Vergleich 			Lernmittel <ul style="list-style-type: none"> Bibel Film Buch 1 S.86f. und Buch 2 S.64-67 Lernorte		Außerschulische Partner / Fachübergreifende Kooperationen <ul style="list-style-type: none"> 		<ul style="list-style-type: none"> Schriftlicher Überprüfung

Differenzierung: einfacheres Lernniveau: Textvereinfachungen (Buch oder AB)



höheres Lernniveau: Unterstützung der Förderkinder

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung	
Reformation und Ökumene	<ul style="list-style-type: none"> IF 5: Kirche als Nachfolgegemeinschaft 	<ul style="list-style-type: none"> Reformation – Ökumene 	<ul style="list-style-type: none"> Das Leben der Menschen im Spätmittelalter Wer war Martin Luther? Erneuerung oder Trennung? (Reformation) Ökumene heute 	
Kompetenzen				
übergeordnet			konkretisiert	
HK	MK	SK		UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2), die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1), einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4), Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede im Glauben der Katholischen Kirche und anderen christlichen Konfessionen erläutern (SK), historische und religiöse Ursachen der Kirchenspaltung im 16. Jahrhundert benennen (SK), erläutern, dass die Einheit der Kirche der Auftrag Jesu Christi ist (SK), den Aufbau und das Selbstverständnis der Katholischen Kirche erklären (SK), an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen darlegen, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben (SK) , 		<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> an einem geschichtlichen Beispiel beurteilen, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde (UK).
Methodische/ didaktische Zugänge		Lernmittel / Lernorte	Außerschulische Partner / Fachübergreifende Kooperationen	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Audio-visuelle Medien 		<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> Film Bilder Buch 2 S.93-112 <p>Lernorte</p>	<p>Außerschulische Partner</p> <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> Geschichte 	<ul style="list-style-type: none"> Schriftliche Überprüfung

Differenzierung: einfacheres Lernniveau: Einfacheres Sprachniveau bei Lehrerzählungen, Textvereinfachungen (Buch oder AB)



höheres Lernniveau: Unterstützung der Förderkinder

Jahrgangsstufe 7: Unterrichtsvorhaben IV, Umfang: 14 Stunden

Thema		Inhaltsfelder		Inhaltliche Schwerpunkte		Konkretisierung	
Sakramente - Heilszeichen Gottes		<ul style="list-style-type: none"> IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung IF 2: Sprechen von und mit Gott IF 4: Jesus der Christus IF 5: Kirche als Nachfolgegemeinschaft 		<ul style="list-style-type: none"> Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung (IF 1) Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz (IF 2) Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens (IF 4) Symbolsprache kirchlichen Lebens (IF 5) 		<ul style="list-style-type: none"> Stationen meines Lebens Zeichen und Symbole in unserem Leben Heilszeichen Gottes Sakramente und ihre Bedeutung heute 	
übergeordnet				konkretisiert			
HK		MK		SK		UK	
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> respektvoll meditative Ausdrucksformen in der Glaubenspraxis umsetzen und reflektieren (HK 4), zunehmend selbstständig Elemente gottesdienstlichen Handelns planen und in angemessener Form gestalten (HK 5). 		<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1), religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2), einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4), 		<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit – auch in Bezug auf ihre Rolle als Mann oder Frau – gewinnen (SK), sich als einmaliges, von Gott erschaffenes Wesen beschreiben (SK), Gebet und Liturgie als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott beschreiben (SK) , die Bedeutung der Eucharistie für das Leben der katholischen Christen erläutern (SK), eigene lebenswichtige und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben erläutern (SK), verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft übernimmt bzw. aktiv werden muss (SK) , einen Kirchenraum beschreiben und ihn im Hinblick auf seine Symbolsprache deuten (SK), 		<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK), die Bedeutung des Sakraments der Firmung [und des Sakraments der Ehe] erörtern (UK), bewerten, inwiefern Gebete und Rituale eine Möglichkeit sind, Sicherheit und Kraft für das eigene Leben zu gewinnen (UK), die Bedeutung Jesu für das eigene Leben begründet darlegen (UK) , Möglichkeiten und Schwierigkeiten erörtern, als katholischer Christ am Leben der Kirche teilzunehmen (UK). eigene Standpunkte zu geschlechtsspezifischen Rollenbildern begründen und vertreten. 	
Methodische/ didaktische Zugänge		Lernmittel / Lernorte		Außerschulische Partner / Fachübergreifende Kooperationen		Feedback / Leistungsbewertung	
<ul style="list-style-type: none"> Gegenstände, die in meinem Leben wichtig sind. Zeichen und Symbole im Alltag 		<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> Musik, Persönliche Gegenstände Buch 2 S.148f. <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> Kirchenraum 		<p>Außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> Pfarrgemeinde <p>Fachübergreifende Kooperationen</p>		<ul style="list-style-type: none"> Schriftliche Überprüfung 	

Differenzierung: einfacheres Lernniveau: Textvereinfachungen (Buch oder AB)



höheres Lernniveau: Unterstützung der Förderkinder

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Wunder	<ul style="list-style-type: none"> IF 3: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens IF 4: Jesus der Christus 	<ul style="list-style-type: none"> Entstehung und Sprachformen biblischer Texte (IF 3) Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung (IF 3) Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens (IF 4) 	<ul style="list-style-type: none"> Wunder oder Zufall? Grenzerfahrungen unseres Lebens Wundererzählungen im NT Gott im Leben erkennen
Kompetenzen			
übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2), einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> zwischen einer bildhaften und begrifflichen Sprache unterscheiden, Merkmale der Sprachformen Gleichnis- und Wundererzählung beispielhaft erläutern (SK), das Reden und Handeln Jesu als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches deuten (SK) , die Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen beschreiben, die angesichts von Leid und Tod Menschen Hoffnung geben können (SK) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> das Konfliktpotential erörtern, das die Worte und Taten Jesu in der heutigen Zeit immer noch besitzen (UK), die Bedeutung Jesu für das eigene Leben begründet darlegen (UK).
Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Außerschulische Partner / Fachübergreifende Kooperationen	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Zeitungsanalyse bezgl. „Wunder“ im Alltag Übersinnliche Phänomene 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> Zeitungsartikel Film/ Fernsehsendung Buch 2 S.40-45 <p>Lernorte</p>	<p>Außerschulische Partner</p> <p>Fachübergreifende Kooperationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> Schriftliche Überprüfung

Differenzierung: einfacheres Lernniveau: Einfacheres Sprachniveau bei Lehrererzählungen, Textvereinfachungen (Buch oder AB)



höheres Lernniveau: Unterstützung der Förderkinder

Thema		Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Gewissen und Verantwortung		<ul style="list-style-type: none"> IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung 	<ul style="list-style-type: none"> Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns 	<ul style="list-style-type: none"> Woran wir uns orientieren Was ist ein Gewissenskonflikt? Gewissen als Ansprache Gottes!? Die 10 Gebote Niemand ist ohne Schuld – Wege zur Umkehr
Kompetenzen übergeordnet			konkretisiert	
HK	MK	SK		UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), zunehmend selbstständig Projekte zu religiös relevanten Themen planen, durchführen und reflektieren (HK 6). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4), religiös relevante audiovisuelle Medien interpretieren (MK 6), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit – auch in Bezug auf ihre Rolle als Mann oder Frau – gewinnen(SK), zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Sinnangeboten unterscheiden (SK), anhand von Beispielen Kennzeichen von Gewissensentscheidungen und deren Folgen für das eigene Leben erklären (SK) , angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht (SK), die biblische Ethik (Zehn Gebote, Goldene Regel, Gottes-, Nächsten- und Feindesliebe) als Grundlage für ein gelingendes Leben darstellen (SK), beispielhaft erklären, welche Konsequenzen sich aus der biblischen Ethik für menschliches Handeln ergeben (SK), 		<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> unter Berücksichtigung kirchlicher Positionen in Ansätzen ethische Problemstellungen bewerten (UK), die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK). zur Sichtbarkeit vielfältiger Lebensformen und zur konsequenten Ächtung jeglicher Diskriminierung begründet Stellung beziehen.
Methodische/ didaktische Zugänge		Lernmittel / Lernorte	Außerschulische Partner / Fachübergreifende Kooperationen	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Fallbeispiele aus dem Alltag 		<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> Textbeispiele , Bibel Gesetzestexte Kurzfilm Buch 2 S. 177-196 <p>Lernorte</p>	<p>Außerschulische Partner</p> <p>Fachübergreifende Kooperationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> Schriftliche Überprüfung

Differenzierung: einfacheres Lernniveau: Einfacheres Sprachniveau bei Lehrerzählungen, Textvereinfachungen (Buch oder AB)



höheres Lernniveau: Unterstützung der Förderkinder

Jahrgangsstufe 8: Unterrichtsvorhaben II, Umfang: 13 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Propheten- Boten Gottes	<ul style="list-style-type: none"> IF 2: Sprechen von und mit Gott 	<ul style="list-style-type: none"> Biblische Gottesbilder Prophetisches Zeugnis 	<ul style="list-style-type: none"> Kritik an der Gesellschaft – Missstände fordern heraus Propheten – Sprecher ihrer Zeit Prophetengestalten der Bibel Hoffen auf die Zukunft – prophetisches Handeln heute
Kompetenzen			
übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3), Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> prophetische Texte des Alten Testaments in ihrem politischen und historischen Kontext deuten (SK), Berufungs- und Wirkungsgeschichten von Prophetinnen und Propheten (z. B. Miriam, Amos, Jeremia) erläutern (SK), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> bewerten, inwiefern biblische Vorbilder (u. a. Propheten) und religiöse Persönlichkeiten (z. B. Mutter Theresa, Martin Luther King) Orientierungshilfen für ein Leben mit Gott sein können (UK), bewerten, inwiefern Gebete und Rituale eine Möglichkeit sind, Sicherheit und Kraft für das eigene Leben zu gewinnen (UK),
Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Außerschulische Partner / Fachübergreifende Kooperationen	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Krisen und Konflikte in der Welt Aktuelle Weltuntergangsszenarien 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> Internet Zeitungen/ Zeitschriften Bibel Buch 2 S. 9-28 <p>Lernorte</p>	<p>Außerschulische Partner</p> <p>Fachübergreifende Kooperationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> Schriftliche Überprüfung Kurzreferate

Differenzierung: einfacheres Lernniveau: Einfacheres Sprachniveau bei Lehrererzählungen, Textvereinfachungen (Buch oder AB)



höheres Lernniveau: Vortrag über einen Propheten halten

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung	
Spuren Gottes	<ul style="list-style-type: none"> IF 2: Sprechen von und mit Gott 	<ul style="list-style-type: none"> Biblische Gottesbilder Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz 	<ul style="list-style-type: none"> Die Spuren Gottes in der Welt Das ist ja göttlich! - Gott in meinem Leben Gottesbilder in der Bibel „Gott ist tot“ – Beispiele atheistischen Denkens Auf der Suche nach Gott 	
Kompetenzen				
übergeordnet			konkretisiert	
HK	MK	SK	UK	
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2), respektvoll meditative Ausdrucksformen in der Glaubenspraxis umsetzen und reflektieren (HK 4). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1), sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3), Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5), 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> sich als einmaliges, von Gott erschaffenes Wesen beschreiben (SK) , die Allgegenwärtigkeit Gottes in der Natur und den Mitmenschen darstellen (SK), Gottesbilder der Bibel als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrungen erklären (SK), eigene lebenswichtige und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben erläutern (SK), die Frage nach dem „Wozu“ des Leidens (Theodizeefrage) erläutern (SK) 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> die Aussageabsicht unterschiedlicher Gottesvorstellungen und ihre Konsequenzen erörtern (UK), die Folgen der Theodizeefrage für den Glauben an Gott beurteilen (UK). 	
Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Außerschulische Partner / Fachübergreifende Kooperationen	Feedback / Leistungsbewertung	
<ul style="list-style-type: none"> Bildbetrachtung Zeichnungen oder Collagen 	Lernmittel <ul style="list-style-type: none"> Bilder Bibel Kurzfilm Buch 2 S. 157-176 Lernorte <ul style="list-style-type: none"> Kirche 	Außerschulische Partner Fachübergreifende Kooperationen <ul style="list-style-type: none"> Kunst 	<ul style="list-style-type: none"> Schriftliche Überprüfung 	

Differenzierung: einfacheres Lernniveau: Einfacheres Sprachniveau bei Lehrerzählungen, Textvereinfachungen (Buch oder AB)

höheres Lernniveau: Unterstützung der Förderkinder



Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Kirche heute	IF 5: Kirche als Nachfolgegemeinschaft	<ul style="list-style-type: none"> Reformation – Ökumene Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen 	<ul style="list-style-type: none"> Kirche heute: aktuelle Situation und Probleme Aufbau der Katholischen und der evangelischen Kirche im Vergleich „Ein Leib und viele Glieder“ (1. Kor 12 f) Pfarrgemeinde vor Ort Grundriss und Ausstattung einer Kirche Gesichter der Kirche: Papst, Bischof, Pfarrer Kirche in der Welt am Beispiel Lateinamerikas Kirche auf der Seite der Hilfsbedürftigen z.B. Tafeln
Kompetenzen übergeordnet			konkretisiert
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten, respektvoll meditative Ausdrucksformen in der Glaubenspraxis umsetzen und reflektieren, zunehmend selbstständig Elemente gottesdienstlichen Handelns planen und in angemessener Form gestalten. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen, religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede im Glauben der Katholischen Kirche und anderen christlichen Konfessionen erläutern, erläutern, dass die Einheit der Kirche der Auftrag Jesu Christi ist, ökumenische Bestrebungen erläutern und beispielhaft Möglichkeiten und Schwierigkeiten bei der Umsetzung beschreiben (SK), den Aufbau und das Selbstverständnis der Katholischen Kirche erklären, verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft übernimmt bzw. aktiv werden muss, einen Kirchenraum beschreiben und ihn im Hinblick auf seine Symbolsprache deuten. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> Möglichkeiten und Schwierigkeiten erörtern, als katholischer Christ am Leben der Kirche teilzunehmen (UK)..
Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Außerschulische Partner / Fachübergreifende Kooperationen	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Erkundung der eigenen Pfarrkirche und der -gemeinde Interviews mit Repräsentanten der Kirche (Pfarrer, etc.) oder Mitarbeitern der Tafel Meditationen im Unterricht 	Lernmittel <ul style="list-style-type: none"> Ökumenisches Sozialwort der Kirchen Internetauftritt der Pfarrgemeinde Buch 2 S. 138-156 Lernorte <ul style="list-style-type: none"> Pfarrgemeinden (Kath., Ev.) 	außerschulische Partner <ul style="list-style-type: none"> Pfarrgemeinden vor Ort Caritas Diakonie Fachübergreifende Kooperationen <ul style="list-style-type: none"> Politik: Identität und Lebensgestaltung in der modernen und globalisierten Gesellschaft (IF 12) 	<ul style="list-style-type: none"> Präsentation der Ergebnisse der Unterrichtsgänge und Interviews

Differenzierung: einfacheres Lernniveau: Einfacheres Sprachniveau bei Lehrerzählungen, Textvereinfachungen (Buch oder AB)

höheres Lernniveau: Präsentation „Meine Gemeinde“



Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Die Schöpfung	<ul style="list-style-type: none"> IF 2: Sprechen von und mit Gott IF 3: Bibel als „Urkunde“ des Glaubens 	<ul style="list-style-type: none"> Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz (IF 2) Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung (IF 3) 	<ul style="list-style-type: none"> Der Mensch in der Welt Wer hat Recht – Naturwissenschaft oder Religion? Gottes Gegenwart in der Welt Der Mensch als Abbild Gottes Bewahrung der Schöpfung
Kompetenzen			
übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK2), die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3), zunehmend selbstständig Projekte zu religiös relevanten Themen planen, durchführen und reflektieren (HK 6). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3), einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4), Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> sich als einmaliges, von Gott erschaffenes Wesen beschreiben (SK) die Allgegenwärtigkeit Gottes in der Natur und den Mitmenschen darstellen (SK) die Aufgabe des Menschen erläutern, als Abbild Gottes die Schöpfung zu bewahren (SK) biblische Texte unter Berücksichtigung ihres Entstehungskontextes analysieren (SK), biblische Schöpfungstexte als Glaubenszeugnisse deuten (SK). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> die Aussageabsicht unterschiedlicher Gottesvorstellungen und ihre Konsequenzen erörtern (UK).
Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Außerschulische Partner / Fachübergreifende Kooperationen	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Referat zu einem selbst gewählten Thema erstellen oder: Plakate (z. B. „Schöne Schöpfung – Bedrohte Schöpfung“) Bildbetrachtung 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> Bibel Dokumentarfilm Zeitschriften, Bildmaterial Buch 2 S. 164-167 	<p>Außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> evtl. Naturschutzverbände oder Förster <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> Biologie 	<ul style="list-style-type: none"> Bewertung der Präsentationen von Referaten bzw. Plakaten Schriftliche Überprüfung

Differenzierung: einfacheres Lernniveau: Einfacheres Sprachniveau bei Lehrererzählungen, Textvereinfachungen (Buch oder AB)

höheres Lernniveau: Plakate oder PowerPointPräsentation (z. B. „Schöne Schöpfung – Bedrohte Schöpfung“)



Thema		Inhaltsfelder		Inhaltliche Schwerpunkte		Konkretisierung	
Auf der Suche nach dem Glück		<ul style="list-style-type: none"> IF 6: Weltreligionen und andere Wege der Sinn und Heilssuche 		<ul style="list-style-type: none"> Zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote 		<ul style="list-style-type: none"> Was ist Glück? Auf der Suche nach dem Sinn des Lebens Was „bietet „ mir die Religion? Jesus Christus – Weg und Leben 	
Kompetenzen							
übergeordnet				konkretisiert			
HK		MK		SK		UK	
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3). 		Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1), einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4), 		Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen sachgemäß darlegen (SK), außerkirchliche zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil beschreiben (SK), 		Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> beurteilen, inwieweit zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote ihrem Leben Halt und Orientierung geben (UK). 	
Methodische/ didaktische Zugänge		Lernmittel / Lernorte		Außerschulische Partner / Fachübergreifende Kooperationen		Feedback / Leistungsbewertung	
<ul style="list-style-type: none"> „Glücksangebote“ in den Medien Interviews zum Thema „Glück“ in Familie und /oder Schule durchführen lassen 		Lernmittel <ul style="list-style-type: none"> Lieder Bilder Film Buch 2 S. 113-136 Lernorte		Außerschulische Partner Fachübergreifende Kooperationen			

Differenzierung: einfacheres Lernniveau: Einfacheres Sprachniveau bei Lehrerzählungen, Textvereinfachungen (Buch oder AB)



höheres Lernniveau: Ein Interview führen und vorstellen

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Kompetenzen übergeordnet		konkretisiert	
Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Außerschulische Partner / Fachübergreifende Kooperationen	Feedback / Leistungsbewertung
Im Rahmen der Berufsvorbereitung in Kl. 8 u. 9 werden bereits durchgeführt: • Exkursionen zu Firmen der Umgebung im Hinblick auf Arbeitsbereiche und Arbeitsbedingungen	Lernmittel <ul style="list-style-type: none"> • Bibel • Internetauftritt BIZ, Firmen etc. Lernorte <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsamt, Firmen der Stadt • soziale Einrichtungen 	Außerschulische Partner <ul style="list-style-type: none"> • BIZ, CAJ, Kolping Fachübergreifende Kooperationen <ul style="list-style-type: none"> • Berufsvorbereitung Politik, Deutsch, Sozialwissenschaften 	<ul style="list-style-type: none"> • Kurzreferate
Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2)	<ul style="list-style-type: none"> • einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4), • religiös relevante audiovisuelle Medien interpretieren (MK 6), 	Gewissensentscheidungen und deren Folgen für das eigene Leben erklären (SK) <ul style="list-style-type: none"> • die biblische Ethik (Zehn Gebote, Goldene Regel, Gottes-, Nächsten- und Feindesliebe) als Grundlage für ein gelingendes Leben darstellen (SK) • beispielhaft erklären, welche Konsequenzen sich aus der biblischen Ethik für menschliches Handeln ergeben (SK) 	<ul style="list-style-type: none"> • eigene Standpunkte zu geschlechtsspezifischen Rollenbildern begründen und vertreten.

**Differe
nzie
run
g:**
einf
ach
eres
Lern
nive
au:
Einf
ach
eres
Spra
chni

veau bei Lehrererzählungen, Textvereinfachungen (Buch oder AB)





höheres Lernniveau: Steckbrief eines Berufs in der katholischen Kirche erstellen

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Kirche in der Nachfolge Christi	<ul style="list-style-type: none"> IF 5: Kirche als Nachfolgegemeinschaft 	<ul style="list-style-type: none"> Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen 	<ul style="list-style-type: none"> Situation der Kirche in Deutschland Ist Verantwortung „out“? – Aktivitäten kirchlicher Gruppen Ist die Kirche noch glaubwürdig? – Arbeitswelt Kirche Wie ich mir die Kirche vorstelle
Kompetenzen übergeordnet			konkretisiert
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> einen religiös relevanten Text analysieren und ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), zunehmend selbstständig Elemente gottesdienstlichen Handelns planen und in angemessener Form gestalten (HK 5), zunehmend selbstständig Projekte zu religiös relevanten Themen planen, durchführen und reflektieren (HK 6) 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1), religiös relevante Sachverhalte im (schul)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2), interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4), Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5), religiös relevante audiovisuelle Medien interpretieren (MK 6) 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> erläutern, dass die Einheit der Kirche der Auftrag Jesu Christi ist (SK), den Aufbau und das Selbstverständnis der Katholischen Kirche erklären (SK), an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen darlegen, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben (SK), verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft übernimmt bzw. aktiv werden muss (SK), einen Kirchenraum beschreiben und ihn im Hinblick auf seine Symbolsprache deuten (SK) 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> Möglichkeiten und Schwierigkeiten erörtern, als katholischer Christ am Leben der Kirche teilzunehmen (UK)
Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Außerschulische Partner / Fachübergreifende Kooperationen	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Kirchenbesichtigung/ Unterricht „vor Ort“ Internetseiten der Ortsgemeinden Dokumentationen über den Vatikan, Weltjugendtage bzw. Kirchentage 	Lernmittel <ul style="list-style-type: none"> Internet Dokumentationen Kurzfilme Buch 3 S. 147-170 Lernorte <ul style="list-style-type: none"> Kirchen 	Außerschulische Partner <ul style="list-style-type: none"> Pfarrgemeinde Fachübergreifende Kooperationen <ul style="list-style-type: none"> Kunst 	<ul style="list-style-type: none"> Schriftliche Überprüfung

Differenzierung: einfacheres Lernniveau: Einfacheres Sprachniveau bei Lehrerzählungen, Textvereinfachungen (Buch oder AB)





höheres Lernniveau: Unterstützung der Förderkinder

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
<p>Juden und Christen</p> <p><u>UNESCO-Thema:</u> <u>„Friedliches Zusammenleben“</u></p> 	<ul style="list-style-type: none"> • IF 5: Kirche als Nachfolgegemeinschaft • IF 6: Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche 	<ul style="list-style-type: none"> • Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen (IF 5) • Religionen als Wege der Heilssuche (IF 6) 	<ul style="list-style-type: none"> • Juden und Christen – ein schwieriges Verhältnis • Antisemitismus ein geschichtlicher Überblick • Rolle der Kirche im Dritten Reich • Kirche im 21. Jahrhundert - Weltethos
Kompetenzen übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), • die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3), • zunehmend selbstständig Projekte zu religiös relevanten Themen planen, durchführen und reflektieren (HK 6). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1), • religiös relevante Sachverhalte im (schul-) öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2), • einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4), • Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5), • religiös relevante audiovisuelle Medien interpretieren (MK 6), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Aufbau und das Selbstverständnis der Katholischen Kirche erklären, • an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen darlegen, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben (SK), • religiöse Zeichen, Räume und Rituale unterschiedlicher Weltreligionen (u. a. Judentum, Islam) benennen (SK), • die historische Entstehung verschiedener Weltreligionen in Grundzügen darstellen (SK) • wesentliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Weltreligionen (u. a. den abrahamitischen) benennen (SK) • ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen sachgemäß darlegen (SK) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten und Schwierigkeiten erörtern, als katholischer Christ am Leben der Kirche teilzunehmen (UK), • religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen erörtern (UK), • die Chancen und Schwierigkeiten des interreligiösen Dialogs erörtern (UK).
Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Außerschulische Partner / Fachübergreifende Kooperationen	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Jüdische Spuren in unserer Stadt • KR-, ER- u. IR-Schüler*innen besuchen gemeinsam Moschee,  <p>Synagoge und Kirche</p>	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Filme , z. B. „Heil Heiligenhaus“ • Buch 2 S. 200-218 <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • evtl. in Essen: Alte Synagoge, Dom, Moschee 	<p>Außerschulische Partner</p> <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte • Erdkunde • Islam-Unterricht 	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation • Schriftliche Überprüfung

Differenzierung: einfacheres Lernniveau: Einfacheres Sprachniveau bei Lehrerzählungen, Textvereinfachungen (Buch oder AB)



höheres Lernniveau: Unterstützung der schwächeren Schüler/innen

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung	
<p>Caritas und Diakonie <u>Berufsorientierung</u></p> 	<ul style="list-style-type: none"> IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung IF 5: Kirche als Nachfolgegemeinschaft 	<ul style="list-style-type: none"> Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (IF 1) Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen (IF 5) 	<ul style="list-style-type: none"> Arm sein in einer reichen Welt Das Leben gestalten – Nächstliebe als christlicher Auftrag Institutionen der kirchlichen Caritas und Diakonie Option für Arme – Solidarität heute 	
Kompetenzen übergeordnet		konkretisiert		
HK	MK	SK		UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), zunehmend selbstständig Projekte zu religiös relevanten Themen planen, durchführen und reflektieren (HK 6). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1), religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2), einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4), religiös relevante audiovisuelle Medien interpretieren (MK 6), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> die biblische Ethik (Zehn Gebote, Goldene Regel, Gottes-, Nächsten- und Feindesliebe) als Grundlage für ein gelingendes Leben darstellen (SK), beispielhaft erklären, welche Konsequenzen sich aus der biblischen Ethik für menschliches Handeln ergeben (SK), angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht (SK), christliche Vorstellungen von der Zukunft der Welt darstellen (SK), den Aufbau und das Selbstverständnis der Katholischen Kirche erklären (SK), verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft übernimmt bzw. aktiv werden muss (SK), 		<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK), zur Sichtbarkeit vielfältiger Lebensformen und zur konsequenten Ächtung jeglicher Diskriminierung begründet Stellung beziehen. Möglichkeiten und Schwierigkeiten erörtern, als katholischer Christ am Leben der Kirche teilzunehmen (UK).
Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Außerschulische Partner / Fachübergreifende Kooperationen		Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> evtl. Interviews mit Angestellten in Sozial-einrichtungen Internetseiten sozialer Einrichtungen 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> Bibel Buch 3 S. 162-163 <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> soziale Einrichtungen 	<p>Außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> Caritas, Diakonie, Krankenhaus, Altenheim <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> Sozialwissenschaften 		<ul style="list-style-type: none"> Kurzreferate

Differenzierung:

einfacheres Lernniveau: Einfacheres Sprachniveau bei Lehrererzählungen, Textvereinfachungen (Buch oder AB)



Inklusion

höheres Lernniveau: Internetrecherche, Referat/Präsentation über die Aufgaben der „Caritas“ und über **Berufe bei der Caritas**

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Entscheidung für das Leben	<ul style="list-style-type: none"> IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung 	<ul style="list-style-type: none"> Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns 	<ul style="list-style-type: none"> Wo das Leben in Gefahr ist Die Einmaligkeit des menschlichen Lebens als Geschenk Gottes Ehrfurcht vor dem Leben Tötungsverbot in der Bibel (10 Gebote /Bergpredigt) „Selig“, die das Leben erhalten,... – Entscheidungen für das Leben
Kompetenzen übergeordnet			konkretisiert
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1) im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2) die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3) 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1) religiös relevante Sachverhalte im (schul-) öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2) sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3) einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4) religiös relevante audiovisuelle Medien interpretieren (MK 6) 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Sinnangeboten unterscheiden (SK), anhand von Beispielen Kennzeichen von Gewissensentscheidungen und deren Folgen für das eigene Leben erklären (SK) die biblische Ethik (Zehn Gebote, Goldene Regel, Gottes-, Nächsten- und Feindesliebe) als Grundlage für ein gelingendes Leben darstellen (SK), beispielhaft erklären, welche Konsequenzen sich aus der biblischen Ethik für menschliches Handeln ergeben (SK) angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht (SK) 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> unter Berücksichtigung kirchlicher Positionen in Ansätzen ethische Problemstellungen bewerten (UK) die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK)
Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Außerschulische Partner / Fachübergreifende Kooperationen	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Erfahrungsberichte zum Thema „Schwangerschaft – Schwangerschaftsabbruch Gewalterfahrungen in unserer Gesellschaft evtl. Hospizbesuch 	Lernmittel <ul style="list-style-type: none"> Zeitung/ Zeitschriften Kurzfilme/ Filme Buch 3 S.127-145 Lernorte <ul style="list-style-type: none"> evtl. Hospiz 	Außerschulische Partner <ul style="list-style-type: none"> Caritas, Diakonie Polizei Fachübergreifende Kooperationen <ul style="list-style-type: none"> Biologie Sozialwissenschaften 	<ul style="list-style-type: none"> Notizen zu Zeitungs- oder Internetartikeln und Filmen

Differenzierung: einfacheres Lernniveau: Einfacheres Sprachniveau bei Lehrererzählungen, Textvereinfachungen (Buch oder AB)




höheres Lernniveau: Unterstützung der schwächeren Schüler/innen

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Hinduismus – Buddhismus	<ul style="list-style-type: none"> IF 6: Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche 	<ul style="list-style-type: none"> Religionen als Wege der Heilssuche 	<ul style="list-style-type: none"> Wie lebt ein Hindu / Buddhist Entstehungsgeschichte des Buddhismus Der rechte Weg – die Vermeidung von „Extremen“ Gemeinsamkeiten mit dem Christentum
Kompetenzen übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1), religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2), einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),, religiös relevante audiovisuelle Medien interpretieren (MK 6) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> die historische Entstehung verschiedener Weltreligionen in Grundzügen darstellen (SK), wesentliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Weltreligionen (u. a. den abrahamitischen) benennen (SK), ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen sachgemäß darlegen (SK), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen erörtern (UK), die Chancen und Schwierigkeiten des interreligiösen Dialogs erörtern (UK).
Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Außerschulische Partner / Fachübergreifende Kooperationen	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Religiöse Symbole zuordnen und beschreiben Biographie Buddhas Das Land Indien (Glauben im Alltag) 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> Materialsammlung Hinduismus/ Buddhismus Dokumentationen , Filme Buch 3 S. 171-190 <p>Lernorte</p>	<p>Außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> Dritte-Welt-Initiative <p>Fachübergreifende Kooperationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> Schriftliche Überprüfung

Differenzierung: einfacheres Lernniveau: Einfacheres Sprachniveau bei Lehrerzählungen, Textvereinfachungen (Buch oder AB)

höheres Lernniveau: Unterstützung der schwächeren Schüler/innen



Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Jesus Christus	<ul style="list-style-type: none"> IF 3: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott IF 4: Jesus der Christus 	<ul style="list-style-type: none"> Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung (IF 3) Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens (IF 4) Vom Tod zum Leben - Leiden, Kreuz und Auferstehung (IF 4) 	<ul style="list-style-type: none"> Wer war Jesus von Nazareth? Die Passionsgeschichte Auferstehung: Gottes Antwort auf den Tod Und was kommt dann?- Vorstellungsmodelle von einem Dasein nach dem Tod Leben in der Nachfolge Jesu?!
Kompetenzen übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK3) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1), sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3), einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4), Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> erklären, warum die Evangelien als „Frohe Botschaft“ gedeutet werden können, (SK), das Reden und Handeln Jesu als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches deuten (SK), das Konfliktpotential der Botschaft Jesu darstellen und erläutern, wie die gesellschaftlichen Gruppen seiner Zeit reagiert haben (SK), den Tod Jesu als Konsequenz seiner Botschaft deuten (SK), die Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen beschreiben, die angesichts von Leid und Tod Menschen Hoffnung geben können (SK), die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz und Auferstehung deuten (SK), den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der christlichen Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod herstellen (SK) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> das Konfliktpotential erörtern, das die Worte und Taten Jesu in der heutigen Zeit immer noch besitzen (UK), die Bedeutung Jesu für das eigene Leben begründet darlegen (UK) die Bedeutung Jesu Christi im Vergleich zu einer bedeutenden Persönlichkeit einer anderen Religion bewerten (UK), vor dem Hintergrund gängiger und aktueller Vorstellungen von der Wiedergeburt die Bedeutung des christlichen Auferstehungsglaubens beurteilen (UK).
Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Außerschulische Partner / Fachübergreifende Kooperationen	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Jesus-Bilder Internetrecherche: Menschen in der Nachfolge Jesu 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> Bilder Filme Bibel Buch 3 S. 71-92, 113-126 <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> 	<p>Außerschulische Partner</p> <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> Kunst 	<ul style="list-style-type: none"> Präsentation eigener Jesus-Bilder/ -Vorstellungen Schriftliche Übung

Differenzierung: einfacheres Lernniveau: Einfacheres Sprachniveau bei Lehrererzählungen, Textvereinfachungen (Buch oder AB), vorgegebenes Arbeitsmaterial



bei der Recherche zu Menschen in der Nachfolge Jesu;

höheres Lernniveau: Internetrecherche mit Präsentation

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Leben in und mit der Schöpfung	<ul style="list-style-type: none"> IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung IF 2: Sprechen von und mit Gott IF 3: Bibel als „Urkunde“ des Glaubens an Gott 	<ul style="list-style-type: none"> Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung (IF 1) Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz (IF 2) Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung (IF 3) Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (IF 1) 	<ul style="list-style-type: none"> Schöpfungsmythen – Reisen zum Ursprung Schöpfungsgeschichte in der Bibel Rolle des Menschen in Gottes Schöpfung Bewahrung der Schöpfung als göttlicher Auftrag
Kompetenzen übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2), die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1), religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2), sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3), einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4), religiös relevante audiovisuelle Medien interpretieren (MK 6) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Sinnangeboten unterscheiden (SK), anhand von Beispielen Kennzeichen von Gewissensentscheidungen und deren Folgen für das eigene Leben erklären (SK), die biblische Ethik (Zehn Gebote, Goldene Regel, Gottes-, Nächsten- und Feindesliebe) als Grundlage für ein gelingendes Leben darstellen (SK), angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht (SK), christliche Vorstellungen von der Zukunft der Welt darstellen (SK), die Allgegenwärtigkeit Gottes in der Natur und den Mitmenschen darstellen (SK), die Aufgabe des Menschen erläutern, als Abbild Gottes die Schöpfung zu bewahren (SK), biblisch Schöpfungstexte als Glaubenszeugnisse deuten (SK) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK), zur Sichtbarkeit vielfältiger Lebensformen und zur konsequenten Ächtung jeglicher Diskriminierung begründet Stellung beziehen. die Tragfähigkeit unterschiedlicher Deutungen biblischer Aussagen erörtern (UK).
Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Außerschulische Partner / Fachübergreifende Kooperationen	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> konkrete Naturerfahrungen (Waldspaziergang). 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> Bibel Dokumentationen Lieder, Musik Buch 3 S. 51-70 <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> Wald 	<p>Außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> Eine -Welt-Initiativen Naturschutzbund bzw. Förster <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> Biologie, Erdkunde 	<ul style="list-style-type: none"> Videoerstellung schriftliche Übung

Differenzierung: einfacheres Lernniveau: Einfacheres Sprachniveau bei Lehrererzählungen, Textvereinfachungen (Buch oder AB)



höheres Lernniveau: Ein Video für die Bewahrung der Schöpfung drehen

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Die Botschaft vom Reich Gottes	<ul style="list-style-type: none"> IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung IF 4: Jesus der Christus 	<ul style="list-style-type: none"> Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung (IF 1) Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens (IF 4) 	<ul style="list-style-type: none"> Träume von einer heilen Welt Gleichnisse über das Reich Gottes Jesu Botschaft als Herausforderung für uns Menschen
Kompetenzen übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1), religiös relevante Sachverhalte im (schul-) öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2), sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3), einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4), Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5), religiös relevante audiovisuelle Medien interpretieren (MK 6), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> die biblische Ethik (Zehn Gebote, Goldene Regel, Gottes-, Nächsten- und Feindesliebe) als Grundlage für ein gelingendes Leben darstellen (SK), beispielhaft erklären, welche Konsequenzen sich aus der biblischen Ethik für menschliches Handeln ergeben (SK), angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht (SK), christliche Vorstellungen von der Zukunft der Welt darstellen (SK), das Reden und Handeln Jesu als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches deuten (SK), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK), zur Sichtbarkeit vielfältiger Lebensformen und zur konsequenten Ächtung jeglicher Diskriminierung begründet Stellung beziehen. das Konfliktpotential erörtern, das die Worte und Taten Jesu in der heutigen Zeit immer noch besitzen (UK), die Bedeutung Jesu für das eigene Leben begründet darlegen (UK)
Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Außerschulische Partner / Fachübergreifende Kooperationen	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Stille- und Meditationsübungen 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> Filme Bibel Musik Buch 2 S. 29-51; 3 S. 76f <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> 	<p>Außerschulische Partner</p> <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> Musik 	<ul style="list-style-type: none"> evtl. schriftliche Übung

Differenzierung: einfacheres Lernniveau: Einfacheres Sprachniveau bei Lehrererzählungen, Textvereinfachungen (Buch oder AB)
höheres Lernniveau: Unterstützung der schwächeren Schüler/innen



Thema	Inhaltfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Liebe und Partnerschaft	<ul style="list-style-type: none"> IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung 	<ul style="list-style-type: none"> Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns 	<ul style="list-style-type: none"> Mir fehlen die Worte – Sprechen über Gefühle Auf der Suche nach dem “Traumpartner” Stufen der Zärtlichkeit Menschen sagen „Ja“ vor Gott – Das Ehesakrament In guten und schlechten Tagen – Der Bestand menschlicher Beziehung!?
Kompetenzen übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2), die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z.B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2), einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z.B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK4) religiös relevante audiovisuelle Medien interpretieren (MK 6) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit – auch in Bezug auf ihre Rolle als Mann oder Frau – gewinnen (SK) anhand von Beispielen Kennzeichen von Gewissensentscheidungen und deren Folgen für das eigene Leben erklären (SK) die biblische Ethik (Zehn Gebote, Goldene Regel, Gottes-, Nächsten- und Feindesliebe) als Grundlage für ein gelingendes Leben darstellen (SK) beispielhaft erklären, welche Konsequenzen sich aus der biblischen Ethik für menschliches Handeln ergeben (SK) angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht (SK) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> unter Berücksichtigung kirchlicher Positionen in Ansätzen ethische Problemstellungen bewerten (UK), die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK), die Bedeutung des Sakraments [der Firmung und des Sakraments] der Ehe erörtern (UK) eigene Standpunkte zu geschlechtsspezifischen Rollenbildern begründen und vertreten
Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Außerschulische Partner / Fachübergreifende Kooperationen	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Rollenspiele über Beziehungen/ Kontaktaufnahme Ablauf der kirchlichen Trauungszeremonie 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> Bibel Kurzfilme Internet Lieder/ Musik Buch 3 S.192-212 <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> 	<p>Außerschulische Partner</p> <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> 	<ul style="list-style-type: none"> Rollenspiele Bilder Texte oder Liedtexte

Differenzierung: einfacheres Lernniveau: Einfacheres Sprachniveau bei Lehrerzählungen, Textvereinfachungen (Buch oder AB)





höheres Lernniveau: Unterstützung der schwächeren Schüler/innen

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Der Sinn des Lebens	<ul style="list-style-type: none"> IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung IF 4: Jesus der Christus 	<ul style="list-style-type: none"> Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung (IF1) Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens (IF 4) 	<ul style="list-style-type: none"> „Ich bin glücklich, wenn...“ Deutschland sucht den Superstar – jugendliche „Traumwelten“ Gott nimmt mich an Leben in der Nachfolge Jesu
Kompetenzen übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2), zunehmend selbstständig Projekte zu religiös relevanten Themen planen, durchführen und reflektieren (HK 6). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1), religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2), einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),, religiös relevante audiovisuelle Medien interpretieren (MK 6), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit – auch in Bezug auf ihre Rolle als Mann oder Frau – gewinnen (SK) zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Sinnangeboten unterscheiden (SK), beispielhaft erklären, welche Konsequenzen sich aus der biblischen Ethik für menschliches Handeln ergeben (SK), christliche Vorstellungen von der Zukunft der Welt darstellen (SK), die Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen beschreiben, die angesichts von Leid und Tod Menschen Hoffnung geben können (SK), den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der christlichen Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod herstellen (SK), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK), eigene Standpunkte zu geschlechtsspezifischen Rollenbildern begründen und vertreten. die Bedeutung Jesu für das eigene Leben begründet darlegen (UK).
Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Außerschulische Partner / Fachübergreifende Kooperationen	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> „Glücksangebote“ in den Medien suchen Frage nach dem Sinn der Firmung für Jugendliche Gestaltung von Lebenswegen Kirchliche Jugend heute – Weltjugendtag, Taizé 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> Internet Zeitung/ Zeitschriften Bibel <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> 	<p>Außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> Jugendsozialarbeiter <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> 	<ul style="list-style-type: none"> Mündliche Unterrichtsbeiträge

Differenzierung: einfacheres Lernniveau: Einfacheres Sprachniveau bei Lehrererzählungen, Textvereinfachungen (Buch oder AB)

höheres Lernniveau: Unterstützung der schwächeren Schüler/innen



Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
<p>Planung des Abschluss-Gottesdienstes</p> <p>UNESCO-Thema: „Kulturelle Bildung“</p> 	<ul style="list-style-type: none"> IF 1 Menschsein in Freiheit und Verantwortung IF 2 Sprechen von und mit Gott IF 4 Jesus der Christus 	<ul style="list-style-type: none"> Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung (IF 1) Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz (IF 2) Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens (IF 4) 	<ul style="list-style-type: none"> Orientierung am Ende eines Lebensabschnitts Wofür wir danken, was wir hoffen... Auf dem Weg in die Zukunft
Kompetenzen übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), zunehmend selbstständig Elemente gottesdienstlichen Handelns planen und in angemessener Form gestalten (HK 5), zunehmend selbstständig Projekte zu religiös relevanten Themen planen, durchführen und reflektieren (HK 6). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1) religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z.B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2) sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3) einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK4) Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5), religiös relevante audiovisuelle Medien interpretieren (MK6) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit – auch in Bezug auf ihre Rolle als Mann oder Frau – gewinnen (SK), christliche Vorstellungen von der Zukunft der Welt darstellen (SK), die Allgegenwärtigkeit Gottes in der Natur und den Mitmenschen darstellen (SK), das Reden und Handeln Jesu als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches deuten (SK), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK) bewerten, inwiefern Gebete und Rituale eine Möglichkeit sind, Sicherheit und Kraft für das eigene Leben zu gewinnen (UK) die Bedeutung Jesu für das eigene Leben begründet darlegen (UK)
Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Außerschulische Partner / Fachübergreifende Kooperationen	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Planung des Abschlussgottesdienstes und aktives Mitwirken beim Gottesdienst 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> Gebete-Sammlung Internet <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> Kirche in Heiligenhaus 	<p>Außerschulische Partner</p> <p>Ortsgemeinden und ihre Pfarrer, Organisten und Gemeindefereferenten</p> <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> Musik, ER 	<ul style="list-style-type: none">

Differenzierung: einfacheres Lernniveau: Einfacheres Sprachniveau bei Lehrererzählungen, Textvereinfachungen (Buch oder AB)

höheres Lernniveau: Unterstützung der Förderkinder bei der Entwicklung von Gottesdienstelementen (Fürbitten, etc.)



2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die Grundsätze 15 bis 21 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- 9.) Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 15.) Fachmethoden und Fachbegriffe werden den Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Sie sind an religiöse Fachinhalte gebunden und unterscheiden sich damit von Übungen, die nur als Methodentraining mit beliebigen Inhalten konzipiert sind.
- 16.) Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächerübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
- 17.) Im Unterricht werden Erkundungen durchgeführt, Gottesdienste werden geplant und durchgeführt. Die Arbeit mit biblischen Texten, sowie Umgang mit der Bibel wird durchgehend praktiziert. Der Kontakt zu Vertretern der kirchlichen Gemeinden, sowie der sozialen Einrichtungen vor Ort werden ergänzend für den Unterricht gepflegt, um so die praktische Relevanz des Glaubens zu verdeutlichen.
- 18.) Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
- 19.) Die Lerninhalte sind so (exemplarisch) zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können.
- 20.) Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI gelten folgende Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung:

Verbindliche Absprachen:

- 1.) Die von allen Schülerinnen und Schülern verbindlich zu führende Arbeitsmappe wird einmal pro Halbjahr bewertet.
- 2.) Alle Schülerinnen und Schüler erstellen in der Jahrgangsstufe 5/6 ein Medienprodukt und präsentieren mit dessen Hilfe Individual- bzw. Gruppenarbeitsergebnisse.
- 3.) Alle Schülerinnen und Schüler halten in der Jahrgangsstufe 7/8 einen Kurzvortrag im Umfang von ca. 3 Minuten.
- 4.) Alle Schülerinnen und Schüler präsentieren in Jahrgangsstufe 9/10 die Ergebnisse eines selbst geplanten und realisierten Projektes.

Verbindliche Instrumente:

Dokumentationsformen

- Mappe

Schriftliche Leistungen

- Schriftliche Überprüfung

Mündliche Formen

- Referat
- Präsentationen

Übergeordnete Kriterien:

Mündliche und fachspezifische Leistungen besitzen bei der Gesamtzensur im Fach Katholische Religion ein deutlich höheres Gewicht als die schriftlichen Lernkontrollen. Der Anteil dieser schriftlichen Lernkontrollen an der Gesamtzensur ist abhängig von der Anzahl innerhalb eines Schulhalbjahres bzw. Schuljahres. Er darf ein Drittel an der Gesamtzensur nicht unterschreiten.

Die Bewertungskriterien für ein Produkt bzw. ein Ergebnis müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

- Qualität der mündlichen und schriftlichen Beiträge
- Quantität der mündlichen und schriftlichen Beiträge
- Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge
- sachliche Richtigkeit
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Ordentlichkeit
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
 - Selbstständige Themenfindung

- Einbringen in die Arbeit der Gruppe
- Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

Konkretisierte Kriterien:

Dokumentationsformen

- Mappe
 - Überschriften unterstrichen, Seitenrand, Datum
 - Sauberkeit/Ordnung
 - Vollständigkeit
 - Qualität der schriftlichen Arbeiten (Schul- und Hausaufgabenprodukte)
 - Bearbeitung der Informationsquellen (markieren/strukturieren, Randnotizen)

Schriftliche Leistungen

- Schriftliche Überprüfung
 - Durchmischung der Aufgabenarten
 - Maximal Stoff von einem Unterrichtsvorhaben
 - Maximale Dauer: 15 Minuten

Mündliche Formen

- Referat/ Präsentationen

Vortrag

 - Interessanter Einstieg
 - Sprechweise: laut, langsam, deutlich
 - freies Sprechen (auf der Grundlage von Notizen/Karteikarten)
 - Vortragspausen (Raum für Zuhörer-/Verständnisfragen)
 - Blickkontakt Zuhörer
 - Körperhaltung/-sprache
 - Medieneinsatz (Tafelbild, Folie, ...)
 - abgerundeter Schluss
 - Quellennachweis
 - Zeitrahmen berücksichtigt

Inhalt

- Themenwahl begründet
- Hintergrundinformationen
- Sachlichkeit
- Inhaltliche Richtigkeit
- Fach- und Fremdwörter erläutert

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Termine für individuelle Beratungen der Schüler und Schülerinnen werden abgesprochen; der Elternsprechtag bietet ebenfalls die Möglichkeit für individuelle Lern-/Förderempfehlungen.

Zensuren für mündliche Mitarbeit nach Kompetenzen

Note 6: Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht und komplette Verweigerung der Mitarbeit. Die sprachliche Ausdrucksfähigkeit reicht nicht aus, um von Mitschülern oder Lehrkraft verstanden zu werden.

Note 5: Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind nur teilweise richtig. Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, notwendige Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden und die Mängel in absehbarer Zeit behebbar.

Note 4: Gelegentlich freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen beschränken sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet und sind im Wesentlichen richtig. Der/die Schüler*in kann sich verständlich äußern.

Note 3: Regelmäßig freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Der/die Schüler*in kann einfache Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoff im Wesentlichen wiedergeben und mit dem Stoff der gesamten Unterrichtsreihe verknüpfen. Er/sie spricht überwiegend grammatikalisch richtig und verwendet vollständige Sätze.

Note 2: Der/die Schüler*in versteht schwierige Sachverhalte und kann sie in den Gesamtzusammenhang des Themas einordnen. Er/sie erkennt das Problem und kann zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem unterscheiden. Er/sie kann sich sprachlich angemessen ausdrücken und hat Kenntnisse erworben, die über die Unterrichtsreihe hinausreichen.

Note 1: Der/die Schüler*in erkennt das Problem, kann es in einen größeren Zusammenhang einordnen sowie sachgerecht und ausgewogen beurteilen. Er/sie kann eigenständige Gedanken zur Problemlösung beitragen und verwendet dabei eine angemessene, klare sprachliche Darstellung und kann entsprechende Fachwörter präzise einsetzen.

Ergänzende Hinweise zu den SchiLp für die Schüler*innen mit einem festgestellten sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf

Hinweis zu den Kompetenzerwartungen:

Die Kompetenzerwartungen für die Schüler*innen, die ziendifferent unterrichtet werden, orientieren sich an dem jeweiligen individuellen Förderplan. Die Inhalte entsprechen so weit wie möglich den vorgesehenen Unterrichtsvorhaben und werden didaktisch-methodisch reduziert.

Leistungsbewertung bei Schüler*innen mit einem sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf:

Schüler*innen mit einem sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf, die nach den Zielen der Realschule unterrichtet werden (KM, SQ, ES):

Die Schüler*innen werden auf Grundlage der schulinternen Lehrpläne unterrichtet und nach den festgelegten Kriterien der Realschule bewertet. Die Schüler*innen bekommen Noten. Bei Bedarf kann ein Nachteilsausgleich beantragt und gewährt werden (z.B.: Zeitzugaben, Benutzung eines Laptops, räumliche Trennung bei Klassenarbeiten, besondere Strukturierung von Aufgaben...).

Schüler*innen mit einem sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf, die ziendifferent unterrichtet werden (GG, LE):

Die Schüler*innen werden auf Grundlage ihrer individuellen Förderpläne unterrichtet und die Leistungen beschrieben. Sie erhalten keine Noten, sondern eine schriftliche Rückmeldung. Weitere Ausführungen dazu finden sich in der AO-SF §32ff und im Inklusionskonzept der Realschule Heiligenhaus.

Sofern Lernzielkontrollen und Klassenarbeiten durchgeführt werden, müssen diese individualisiert und differenziert werden. Eine mögliche Rückmeldeform für diese Lernzielkontrollen und Klassenarbeiten ist folgende:

Gesamtpunktzahl: / Du bist insgesamt im Bereich.

Grüner Bereich:	80 % - 100 % richtig gelöst	- Punkte
Orangener Bereich:	50 % - 80 % richtig gelöst	- Punkte
Roter Bereich:	0 % - 50 % richtig gelöst	0 - Punkte

Bemerkung:

Datum und Unterschrift der Erziehungsberechtigten

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die **Bibel** und das Unterrichtswerk „**Leben gestalten**“ vom Klett Verlag, Stuttgart, Band 1 für Jahrgangsstufe 5 und 6, Band 2 für 7 und 8, Band 3 für 9 und 10 werden im RU eingesetzt und liegen den Religionslehrern jeweils als (halber) Klassensatz vor. Die Bücher werden – wie auch die Bibeln- bei Bedarf ausgeteilt und sind sorgfältig zu behandeln. Bei groben Verstößen gegen die Sorgfaltspflicht ist eine Entschädigung zu zahlen.

Arbeitsmaterialien sind außerdem Beiträge aus unterschiedlichen Lehrwerken, Zeitungs-/ Zeitschriftenartikel, von der Lehrperson selbst erstellte Informationstexte und Arbeitsblätter, Fotos, Filme, Internetseiten u.a. – jeweils unter Berücksichtigung der rechtlichen Vorgaben.

Ein von der Fachschaft erarbeitetes **Glossar mit verbindlichen Fachwörtern** wird nach dem Spiralprinzip regelmäßig in den Unterricht integriert.

Das Verzeichnis der für den Unterricht im Fach Katholische Religion in NRW zugelassenen Lernmittel findet man unter:

www.schulministerium.nrw.de/BP/Unterricht/Lernmittel/Realschule.html

2.5 Nutzung außerschulischer Lernorte / Partner

Lernort	Thematischer Zusammenhang	Ansprechpartner
Kath. Kirche St. Suitbertus, Hauptstr., H.haus	„Leben in der Gemeinschaft“, Kl. 5 „Evangelisch-Katholisch“, Kl. 5 Abschlussgottesdienst, Kl. 10	Pfarrer Herr Nuszer Kaplan
Evang. Kirche: „Alte Kirche“, Hauptstr., H.haus	Adventsgottesdienste in Kl. 5 u. 6 „Evangelisch-Katholisch“, Kl. 5 „Reformation und Ökumene“, Kl.7	Pastorin Fr. Düsterhöft, Tel.: 02056/9353724; Kirsten.Duesterhoeft@gmx.de
Geschäftsstellen der Caritas u. der Diakonie	„Caritas u. Diakonie“, Kl. 9	Caritas-Gesellschaft H.haus e.V., Tel.: 02056/58030 Bergische Diakonie Aprath, Tel.: 492022729-0
„Engel der Kulturen“, Bodenintarsie auf dem Rathausplatz	„Die Juden-“, „Die Muslime- Kinder Abrahams“, Kl. 6 „Juden und Christen“, Kl. 9	
Türkische Moschee, Bahnhofstr.11, H.haus	„Die Muslime...“, Kl. 6	Fr. Sari u. Fr. Kalyon (IR an unserer Schule)
Masjid Al Hikma- Moschee, Gohrstr. 6, H.haus	„Die Muslime...“, Kl. 6	Fouad El-Hamdani, Tel.: 491705718904
„Alte Synagoge- Haus jüdischer Kultur“, Edmund-Körner-Platz 1, Essen	„Juden und Christen“, Kl. 9	Sekretariat, Tel.: 0201/8845218 (kostenlose Besichtigung mit und ohne Führung möglich)
Dom in Essen, Burgplatz	„Juden und Christen“, Kl. 9	(Besichtigung ohne Anmeldung möglich)
Wald, Umgebung der Schule	„Die Schöpfung“, Kl. 5, 8, 10 „Beten- sprechen mit Gott“, Kl. 6 „Spuren Gottes“, Kl.8	

3 Qualitätssicherung und Evaluation

Funktions- und Aufgabenverteilung in der Fachkonferenz Katholische Religionslehre im Schuljahr 2019/2020:

Funktion	Name	Aufgaben
Fachkonferenzvorsitz Religion	Fr. Löhr	Koordinierung der Fachgruppe, Fachansprechpartner der Schulleitung, Erstellung der Jahresarbeitsplanung, Einberufung und Leitung der Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen, Koordinierung der fachlichen Qualitätssicherung und -entwicklung
Fachkonferenzvorsitz Kath. Religionslehre	Fr. Löhr	Vorschläge zur Qualitätssicherung und – entwicklung, Ansprechpartner für Referendare und neue Kollegen
Stellvertretung	Hr. Volkhausen	Unterstützung des Fachvorsitzes, Weiterentwicklung der Konzepte zur Leistungsbewertung sowie zur individuellen Förderung
Elternvertreter 1	wechselnd	Vertretung der Elterninteressen und Sicherstellung des Informationsflusses von und zur Schulpflegschaft
Elternvertreter 2	wechselnd	Vertretung der Elterninteressen und Sicherstellung des Informationsflusses von und zur Schulpflegschaft
Schülervertreter 1	wechselnd	Vertretung der Schülerinteressen und Sicherstellung des Informationsflusses von und zur SV
Schülervertreter 2	wechselnd	Vertretung der Schülerinteressen und Sicherstellung des Informationsflusses von und zur SV

Evaluation des schulinternen Lehrplans

Kriterien		Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer (Verant- wortlich)	Bis wann (Zeitrahmen)
Funktionen					
Fachvorsitz				Fr. Löhr	
Stellvertreter				Hr. Volk- hausen	
Sonstige Funktionen <small>(im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)</small>					
Ressourcen					
personell	Fachlehrer				
	fachfremd				
	Lerngruppen				
	Lerngruppen- größe				
räumlich	Bibliothek				
	Computer- raum				
mate- riell/ sachlich	Lehrwerke/ Fachzeit- schriften				
	Bibeln				
zeitlich	Abstände Fachteam- sitzungen				
	Dauer (Zeitrahmen) der Fachteam- arbeit				
Unterrichtsvorhaben					
5					
6					
7					
8					
9					
10					

Leistungsbewertung/ Einzelinstrumente				
5 Kurzvortrag				
6 Medienprodukt				
8 Projekt				
9 Bericht/Präsentation				
Leistungsbewertung/ Grundsätze				
schriftlichen Leistungen				
sonstige Leistungen				
Arbeitsschwerpunkt (e) SE				
Fachintern				
- kurzfristig (Halbjahr)				
- mittelfristig (Schuljahr)				
- langfristig				
fachübergreifend				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fachübergreifender Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Evaluationsschwerpunkt				
Sonstiges				

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz als professionelle Lerngemeinschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich in der Fachkonferenz zu Beginn des Schuljahres. Hier werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.